

Das sind wir

About us

Unsere Zentrale // Our headquarters in Kiel



Willkommen

**Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
liebe Geschäftspartner, Freunde und Wegbegleiter von
ZÖLLNER,**

2021. ZÖLLNER wird 75! 75 Jahre sind einerseits lang, andererseits aber auch nur eine sehr kurze Zeitspanne in der Kette der Generationen. Bereits mehrere Generationen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, von Kunden, Lieferanten und anderen Partnern haben das Unternehmen zu dem gemacht, was es heute ist – mit dem Glück der Unabhängigkeit, mit Innovationsfreude und als zuverlässiger Partner in unserer Branche und für unsere Gesellschaft. So konnten wir uns immer wieder neue Märkte erschließen, neue Produkte und Lösungen entwickeln und seit vielen Jahren kontinuierlich wachsen – nach der Abspaltung des Automotive-Bereiches in 2001 von 30 noch in historischen Kieler Gebäuden – auf heute knapp 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in moderner Architektur in Kiel, in Deutschland, aber auch in Europa und auf fast allen Kontinenten.

So sind nach zwei Generationen der Familie Zöllner bis heute auch drei Generationen der Familie Murmann eng mit diesem Unternehmen verbunden und hoffentlich werden viele weitere folgen.

Mit dieser Jubiläumsbroschüre möchten wir diesen besonderen Zeitpunkt markieren, zeigen, wer wir sind und was uns antreibt. Mit Themenblöcken zu unseren drei strategischen Geschäftsbereichen Rail, Marine und Public Safety, mit Beiträgen von Kunden und Partnern, aber auch mit vielen Eindrücken und Geschichten aus den vergangenen Jahren.

Natürlich ruhen wir uns nicht auf dem Erreichten aus, sondern arbeiten weiter mit aller Kraft daran, den kommenden Generationen eine neue positive Plattform zu bereiten für sichere und innovative Arbeitsplätze, für Vertrauen in unsere Produkte und Services und für das Leben in einer modernen, sicheren und zukunftsreichen Gesellschaft. Ich bin dankbar, gespannt und freue mich auf die kommenden Jahre mit Ihnen allen! ▶

Dr. Philipp Murmann

Geschäftsführender Gesellschafter // President ZÖLLNER Holding GmbH



Dr. Philipp Murmann // Geschäftsführender
Gesellschafter / President

**Dear colleagues,
dear business partners, friends and companions
of ZÖLLNER,**

2021. ZÖLLNER turns 75! On one hand, 75 years is a long time, but on the other hand, this is a very short period in the generational chain. Several generations of employees, customers, suppliers and other partners have made the company what it is today – with the freedom of independence, with innovative spirit and as a reliable partner in our industry and for our society. As a result, we have been able to open up new markets, develop new products and solutions and have grown continuously for many years – from 30 employees in the historical buildings in Kiel after the spin-off of the Automotive division in 2001, to almost 400 employees today in our modern building in Kiel, in Germany, but also in Europe and on almost every continent.

Following two generations of the Zöllner family, three generations of the Murmann family are closely connected to this company and hopefully many more will follow. With this anniversary brochure we would like to mark this special moment, show who we are and what drives our actions. With articles on our three strategic business units Rail, Marine and Public Safety, with contributions from customers and partners, but also with many memories and stories from the past years.

Of course, we do not rest on what we have achieved, but continue to work hard to provide future generations with a new, modern platform for safe and innovative jobs, for confidence in our products and services and for a life in a modern, safe and forward-looking society. I am grateful and look forward to the coming years with all of you! ■



Amelie Fritsch // Gesellschafterin /
Shareholder

**Liebe Mitarbeiter,
Liebe Geschäftspartner,**

voller Dankbarkeit und Stolz blicken wir auf die 41 Jahre zurück, die wir als Gesellschafter über zwei Generationen die Geschicke der ZÖLLNER Unternehmensgruppe bis heute begleiten durften und feiern mit Ihnen gemeinsam freudig das 75-jährige Firmenjubiläum.

Es ist beachtlich, wie ZÖLLNER akustische Signalanlagen über die Jahrzehnte entwickelt hat. Die Führungsebene hatte die Vision und die Kraft der Umsetzung, um aus dieser Produktgruppe ein leistungsstarkes, innovatives, stetig wachsendes, internationales Unternehmen zu machen. Darüber hinaus hat sie zukunftsfähige Technologien, Märkte und angrenzende Geschäftsbereiche erschlossen.

Diese Wandelbarkeit und das Entwicklungspotential verdanken wir vor allem dem Geist der Belegschaft. Besonders beeindruckt haben uns stets die Kundennähe und Bereitschaft, Produkte nicht nur zu verbessern, sondern auch ganz neu zu denken, um unsere Geschäftspartner auf ihren unternehmerischen Wegen zu begleiten. Sich selbst nicht als Lieferant, sondern als Partner zu sehen, war und ist die besondere Stärke von ZÖLLNER und wesentlich verantwortlich für den Erfolg des Unternehmens. Insofern gilt unser besonderer Dank heute allen ehemaligen und aktiven Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern: Sie alle sind mit Ihrem hohen Einsatz, Ihrer Kollegialität und Ihrer Treue zum Unternehmen der Schlüssel zu ZÖLLNERs Erfolg. Sie machen mit den ZÖLLNER-Produkten die Welt sicherer und schützen Menschen jeden Tag. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zu Mobilität und Infrastruktur in einer Zeit steter Beschleunigung und dem Zusammenwachsen der Welt.

Zu einer bemerkenswerten Selbstverständlichkeit zählt die stets konstruktive Zusammenarbeit zwischen Arbeitnehmervertretung und Geschäftsleitung, die ein gelebtes



Dr. Rolf Murmann // Gesellschafter von 1980-
2001 / Shareholder, Honorary Chairman of the
Advisory Board of ZÖLLNER Holding GmbH



Marina von Achten // Gesellschafterin /
Shareholder

Zeichen der gegenseitigen Wertschätzung ist. Dafür danken wir allen Beteiligten aufs Herzlichste, denn dieses Miteinander basiert auf Offenheit, Ehrlichkeit, Vertrauen und Achtung – Werte, für die wir auch als Familie stehen möchten.

Großen Dank sagen wir auch den langjährigen Mitgliedern unseres Beirates, der mit Dr. Gerd Fricke, Norbert Basler und Mathias Schliep mit drei herausragenden Unternehmerpersönlichkeiten besetzt ist. Sie haben in großer Treue und Verbundenheit mit ihrem Know-how und der Außen-sicht wertvolle Impulse gegeben und zu mehr Klarheit bei wesentlichen Entscheidungen beigetragen.

Mit Freude werden wir auch die nächsten Schritte der ZÖLLNER-Unternehmensgeschichte verfolgen und unterstützen. Wir wünschen Ihnen allen dabei gutes Gelingen! ▶

**Ihre Amelie Fritsch, Marina von Achten und
Dr. Rolf Murmann**

Greetings from the Murmann Family

**Dear employees,
Dear business partners,**

We are grateful and proud to look back at the 41 years that we have been able to accompany the success of the ZÖLLNER Group as shareholders over two generations up to the present day, and we are glad to celebrate the 75th company anniversary together with you.

It is remarkable how ZÖLLNER has developed acoustic signaling systems over the decades. The management had the vision and the power of implementation to create out of this product line a powerful, innovative, steadily growing,



Management Board // Dr. Sven Brodersen, Dr. Carsten Green, Dr. Philipp Murmann, Frank Peters, Gert Meyer, (Mathias Reichel, Olaf Bockholt)

international company. It has also opened up future-proof technologies, markets and related business areas.

We owe this changeability and this development potential above all to the spirit of the employees. We have always been particularly impressed by their proximity to customers and their willingness not only to improve products, but also to think in completely new ways in order to accompany our business partners on their entrepreneurial paths. To see oneself not as a supplier but as a partner was and is the special strength of ZÖLLNER and is essentially the key for the success of the company. Our special thanks today go to all former and active employees: with your great commitment, your collegiality and your loyalty to the company, you are all the key to ZÖLLNER's success. With ZÖLLNER products, you make the world safer and protect people every day. You make an important contribution to mobility and infrastructure in a time of constant acceleration and growing together in the world.

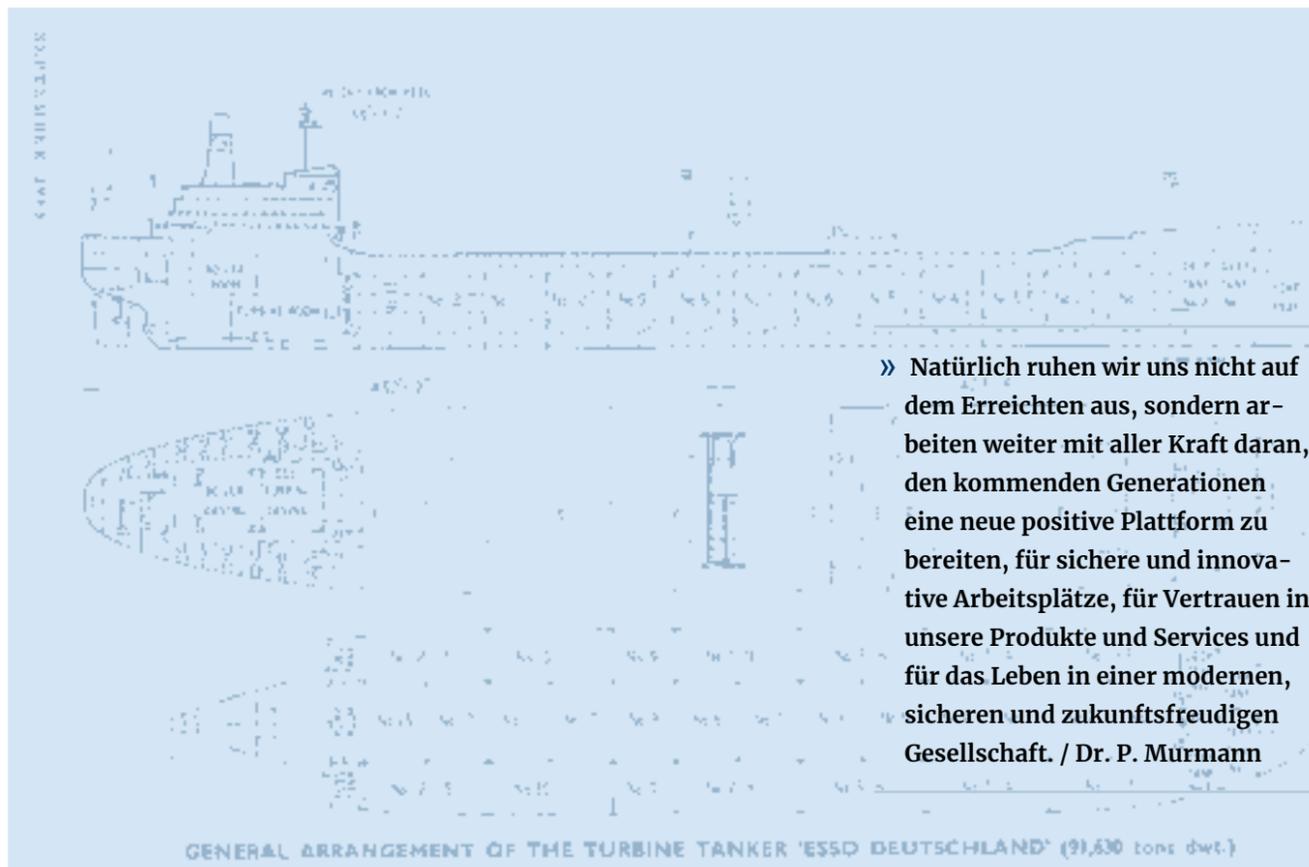
We recognise and appreciate the always constructive cooperation between employee representatives and management, which is a living example of mutual appreciation. We would like to express our special thanks to all the persons involved, because this cooperation is based on openness, honesty, trust and respect, all values that we cherish as a family.

We would also like to thank the long-standing members of our Advisory Board, which includes three outstanding business personalities, Dr. Gerd Fricke, Mr. Norbert Basler and Mr. Mathias Schliep. In great loyalty and solidarity, they have provided valuable impulses with their know-how and outside perspective and contributed to more clarity in essential decisions.

It is with great pleasure that we will continue to follow and support the next steps in the history of the ZÖLLNER Company. We wish you all every success for the future! ■

Yours sincerely

Mrs. Amelie Fritsch, Mrs. Marina von Achten and Dr. Rolf Murmann



» Natürlich ruhen wir uns nicht auf dem Erreichten aus, sondern arbeiten weiter mit aller Kraft daran, den kommenden Generationen eine neue positive Plattform zu bereiten, für sichere und innovative Arbeitsplätze, für Vertrauen in unsere Produkte und Services und für das Leben in einer modernen, sicheren und zukunftsreichen Gesellschaft. / Dr. P. Murmann

» Of course, we do not rest on what we have achieved, but continue to work hard to provide future generations with a new, modern platform for safe and innovative jobs, for confidence in our products and services and for a life in a modern, safe and forward-looking society.





Dr. Gerd Fricke // Vorsitzender des Beirats/
Chairman of the Advisory Board



Norbert Basler // Stellvertretender
Vorsitzender des Beirats/Deputy Chairman
of the Advisory Board



Mathias Schliep // Mitglied des Beirats/
Member of the Advisory Board

**Liebe Familie Murmann,
Mitarbeiter von ZÖLLNER und Kunden,**

seit 20 Jahren unterstützt der Beirat die Geschäftsführung und die Gesellschafter bei der Weiterentwicklung der ZÖLLNER-Gruppe. Wir verstehen uns dabei nicht nur als Berater, die selbst Unternehmer mit unterschiedlichen Erfahrungen sind, sondern auch als langjährige Freunde der Familie Murmann und große Anhänger von ZÖLLNER. Wir freuen uns immer auf die professionell vorbereiteten Sitzungen, die spannenden Diskussionen mit den unterschiedlichen Mitarbeitern und versuchen immer den langfristigen Erfolg mit unseren Beiträgen zu unterstützen.

In dieser Zeit wurde ZÖLLNER immer internationaler und digitaler, neue Tochtergesellschaften kamen hinzu, Entwicklung und Vertrieb wurden ausgebaut und mit den SBUs neue Strukturen geschaffen. Auch in der Zukunft wird die unternehmerische Dynamik zunehmen und wir alle sollten vorausschauend zu Veränderungen bereit sein.

Dr. Philipp Murmann als Geschäftsführer hat es auch parallel zu seinen vielfältigen politischen Aufgaben geschafft, das Unternehmen erfolgreich weiterzuentwickeln, mit wachsendem Umsatz und vielen neuen Arbeitsplätzen, finanziell konservativ und zugleich das Neue aktiv anpackend. Dabei wurde er immer konstruktiv unterstützt von seinem Vater Dr. Rolf Murmann und seinen beiden Schwestern Amelie Fritsch und Marina von Achten, die beide auch engagierte Gesellschafterinnen sind.

Auch dank loyaler und selbstständig agierender Führungskräfte konnte ZÖLLNER in dem zeitweise stürmischen Umfeld gut Kurs halten.

Der Erfolg gelang aber nur, weil Sie als kompetente und motivierte Mitarbeiter die spannenden Projekte rund um die Sicherheit im Bahn- und Schiffsbereich mit den weltweiten Kunden ausgezeichnet umgesetzt haben. Der Jubel gilt daher allen! ▶

**Im Namen des Beirats,
Dr. Gerd Fricke // Vorsitzender des Beirats/Chairman of the
Advisory Board**

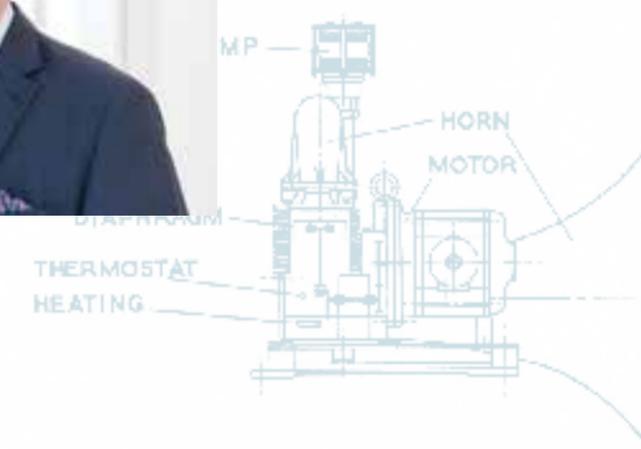
» Zum 75-jährigen Kronjuwelen-Jubiläum gratulieren wir herzlich und wünschen weiterhin allen Kunden, Mitarbeitern und Gesellschaftern Freude und Erfolg mit ZÖLLNER.

**Dear Murmann family,
Dear ZÖLLNER employees and
customers,**

For 20 years, the advisory board has supported the management and the shareholders in the further development of the ZÖLLNER Group. We see ourselves not only as advisors, who are entrepreneurs with different experiences ourselves, but also as long-time friends of the Murmann family and great supporters of ZÖLLNER. We always look forward to the professionally prepared meetings, the exciting discussions with the different employees and always try to support the long-term success with our contributions.

During this time, ZÖLLNER became more and more international and digital, new subsidiaries were established, the Development and Sales Departments were expanded and new structures were created with the SBUs. In the future, too, entrepreneurial dynamism will increase and we should all be ready for changes with foresight. Dr. Philipp Murmann, as CEO, has also managed to successfully develop the company in parallel to his various political tasks, with growing turnover and more new workplaces, financially conservative and at the same time actively tackling new opportunities.

drive, and its straightforward mechanical and electrical installation, together with the omission of costly insulated steam and condensate pipes, pressure-reducing and other valves. Reduced requirements in respect of auxiliary equipment and consumption of energy and feed water (which are always much higher than is generally assumed) together with freedom of layout, freedom of access, freedom of maintenance, freedom of energy consumption and other circumstances are all strongly in favour of the electrically-driven system. The constant and justified endeavours to reduce the consumption of energy on board ship.



- Type
- Frequency
- Sound range
- Motive power
- Weight:
- Initial cost:
 - (a) Whistle
 - (b) 100 ft steam pipe including insulation
 - (c) Steam valve (2 in)
 - (d) Condenser (2 units)
 - (e) Condenser pipe
 - (f) Reducing valve
 - (g) Electric lead with installation
 - (h) Switchbox
 - (i) Sound signal lamp

Saved
This saving of 52 per cent on the electrical Zet-Horn. The cost can only be offset in the most complicated circumstances favour the Zet-Horn.

He was always constructively supported by his father Dr. Rolf Murmann and his two sisters Ms. Amelie Fritsch and Ms. Marina von Achten, both also committed shareholders.

Thanks also to loyal and independently acting managers, ZÖLLNER was able to stay on course in the sometimes stormy days.

However, this success was only possible because of you, as competent and motivated employees, who excellently implemented the exciting projects concerning safety in the railway and shipping sectors with our customers worldwide. My thanks and appreciation therefore go out to all of you! ■

Reprint of an article in
The Marine Engineer and Naval Architect
October 1962
published by Whitehall Technical Press Limited
9 Catherine Place, Westminster, London, S.W.1

ZÖLLNER & CO
KIEL-GAARDEN
WESTERLEN GERMANY
Telefon 0431 22256 Telegrams Zöllner

» We would like to extend our warmest congratulations on the 75th anniversary and wish all customers, employees and shareholders happiness and success for the future with ZÖLLNER.



Der Partner an Ihrer Seite

Wir sind für Sie da! Gemeinsam sorgen wir für sichere Gleisbaustellen //

The partner by your side

We are here for you! Together we ensure safe track worksites



Entwicklung nach CENELEC

Überprüfung des normkonformen Entwicklungsprozesses durch zertifizierte, unabhängige Institutionen //

Development according to CENELEC

Verification of the standard-compliant development process by certified, independent institutions



Kundenspezifische Entwicklungen

Projektbezogene Entwicklungen und Anpassungen von Systemen //

Customised development

Project-based development and adjustment of systems



Zukunftsorientiertes, nachhaltiges Produktdesign

Produkte und Bauteile mit langen Lebenszyklen und vorausschauendes Obsoleszenzmanagement //

Future-oriented, sustainable product design

Long product and component life cycles and foresighted obsolescence management

ZÖLLNER heute / today

Ein Blick in unsere Autoprowa® Werkstatt - hochqualifizierte Mitarbeiter und zertifizierte Abläufe sind wichtige Grundsteine für die Zuverlässigkeit unserer Produkte. // A look inside our Autoprowa® workshop - highly qualified employees and certified processes are important cornerstones for the reliability of our products.

Daniel Günther

Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein
Minister President of Schleswig-Holstein



In meinem Büro an der Kieler Förde höre ich regelmäßig den Klang der Schiffs- und Nebelhörner. Es ist sehr wahrscheinlich, dass viele dieser Signalanlagen von ZÖLLNER stammen. Auch auf der Schiene und bei Gleisarbeiten sorgen Sie für mehr Sicherheit mit innovativen Warnsystemen – und das schon seit 75 Jahren.

In der Liste schleswig-holsteinischer Traditionsunternehmen darf der Name ZÖLLNER nicht fehlen. Über die Jahrzehnte sind Sie zum Weltmarktführer für Signalanlagen bei Schiffen aufgestiegen. ZÖLLNER hat sich erfolgreich am Markt etabliert und steht heute für Innovation und Qualität. Der Mittelstand ist das Rückgrat der Wirtschaft hier in Schleswig-Holstein. Doch nur wenige haben eigene Forschungs- und Entwicklungsabteilungen. Hier sticht ZÖLLNER hervor. Alles – von der Entwicklung bis zum Vertrieb – vereinen Sie unter einem Dach. ZÖLLNER zeigt, wie auch ein mittelständisches Unternehmen für Innovationen sorgen kann.

Mich freut es besonders, dass Ihr Unternehmen dem Standort Schleswig-Holstein treu geblieben ist. Das zeigt: Wir haben hier gute Standortbedingungen, in denen Unternehmen wirtschaftlich erfolgreich sein können.

Ich bin stolz, dass ein solch erfolgreiches, traditionsreiches und innovatives Unternehmen Schleswig-Holstein sein Zuhause nennt.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg für die nächsten Jahrzehnte und weiterhin viele Ideen und Tatkraft! ►

In my office on the Kiel Fjord I usually hear the sound of ship's horns and fog horns. It is very likely that many of these signalling systems are from ZÖLLNER. Your company ensures increased safety on rails and on track worksites with innovative warning systems since 75 years.

The name ZÖLLNER should rightfully be included in the list of traditional companies in Schleswig-Holstein. Over the decades your company has become the world market leader for signalling systems for ships. ZÖLLNER has successfully established itself on the market and today stands for innovation and quality.

The medium-sized companies are the backbone of the economy here in Schleswig-Holstein. However, only few have their own research and development departments. This is where ZÖLLNER stands out. Everything, from development to sales, is under one roof. ZÖLLNER shows how a medium-sized company is able to develop innovations. I am particularly pleased that your company has remained loyal to the location in Schleswig-Holstein. This shows that we have good locational conditions in our region, where companies can be successful.

I am proud that such a successful, traditional and innovative company calls Schleswig-Holstein its home.

I wish you every success for the next decades, many more ideas and innovative drive! ■



ZET-Horn 90AC

MAERSK VALENCIA ist ein Containerschiff, hier nach dem Einbau des ZET-Horn 90AC, Lindoe, Odense // MAERSK VALENCIA is a container ship, here after installation of the ZET-Horn 90AC, Lindoe, Odense

Grüße der Landeshauptstadt Kiel

**Verehrte Leserinnen,
verehrte Leser,**

was braucht es, damit aus einer Idee, einer Vision ein erfolgreiches mittelständisches Unternehmen wird, das bei seinem 75-jährigen Bestehen auf eine beeindruckende Firmengeschichte zurückblicken kann? Zur Beantwortung dieser Frage ist die Lektüre der vorliegenden Jubiläumsbroschüre sicherlich hilfreich. Fest steht: Es ist wohl nicht nur eine einzige Fähigkeit, die die Firmengruppe ZÖLLNER zu dem auf dem Weltmarkt agierenden Unternehmen gemacht hat, das es heute ist. Eine Kombination verschiedener Eigenschaften wie Mut, Ausdauer, Leidenschaft, Überzeugungskraft, Zuversicht und unternehmerisches Geschick sind unverzichtbar, hinzu kommen aber noch weitere Faktoren.

Als Familienunternehmen mit Tradition, das mittlerweile in dritter Generation geführt wird, setzt die ZÖLLNER Holding GmbH nicht nur auf Sicherheit auf Gleisen und internationalen Wasserstraßen, sondern auch auf modernste Prozesse und Verfahren. Kiel ist durch seine Hochschulen und das damit verbundene Potenzial in Forschung und Wissenschaft in besonderer Weise ein Innovationsmotor und idealer Technologiestandort für den zukunftsorientierten Mittelstand. Dafür beste Voraussetzungen zu schaffen, Unternehmen zu unterstützen und dabei den Nachhaltigkeitsaspekt nicht aus dem Auge zu verlieren, ist uns ein großes Anliegen.

Ein Unternehmen, das es schafft, 75 Jahre zu bestehen, dem es gelingt, sich stetig weiterzuentwickeln und in den vergangenen Jahren enorm personell zu wachsen, wäre nichts ohne seine motivierten, kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und eine umsichtige Geschäftsführung. Sie alle haben guten Grund, stolz auf das Geschaffene und auf die eigenen Leistungen zu sein. Wir sind es auch – tragen Sie doch als international tätiges Unternehmen den guten Ruf Kiels in die Welt hinaus.

Wir sind froh und dankbar, dass die mittelständische Firmengruppe ZÖLLNER die Landeshauptstadt Kiel als Rückgrat der Wirtschaft bereichert und sich darüber hinaus auch gesellschaftlich engagiert. Wir gratulieren sehr herzlich zu 75 Jahren Firmengeschichte und wünschen für die Zukunft alles Gute! ▶

Ihre
Hans-Werner Tovar // Dr. Ulf Kämpfer



Dr. Ulf Kämpfer // Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Kiel / Mayor of the state capital Kiel



Hans-Werner Tovar / Stadtpräsident Kiel // President of the City of Kiel

Greetings from the State Capital of Kiel

Dear Reader,

What does it take to turn an idea, a vision, into a successful medium-sized company that can look back on an impressive company history on its 75th anniversary? To answer this question, reading this anniversary brochure will certainly be helpful. One thing is certain: it is probably not just one single skill that has made the ZÖLLNER Group the global player it is today. A combination of different qualities such as courage, perseverance, passion, persuasiveness, confidence and entrepreneurial skills are essential, but there are also other factors.

As a family business with tradition, now in its third generation, the ZÖLLNER Holding GmbH not only focuses on safety on tracks and international waterways, but also on the latest processes and procedures. Thanks to its universities and to the associated potential in research and science, Kiel is in a special way an engine of innovation and an ideal technology location for future-oriented medium-sized businesses. Creating the best conditions for supporting companies and not losing sight of the sustainability aspect in the process is a major concern for us.

A company that manages to exist for 75 years, that succeeds in constantly developing itself and that has grown enormously in terms of personnel in recent years, would be nothing without its motivated, competent employees and a prudent management. They all have good reason to be proud of your creations and of your own achievements. We are proud of you too: as an internationally active company, you carry Kiel's good reputation out into the world.

We are glad and grateful that the medium-sized ZÖLLNER Group enriches the state capital of Kiel as the backbone of the economy and is also socially committed. We congratulate ZÖLLNER on 75 years of company history and wish you all the best for the future! ■

Yours sincerely
Hans-Werner Tovar // Dr. Ulf Kämpfer



1950 Dampfbetriebenes ZÖLLNER-Horn mit Herrn Matthiesen sen. im Funktionstest // Steam-powered ZÖLLNER horn with Mr. Matthiesen sen. during performance check



1966 Eisbrecher Pacific mit Polarhorn // Ice-breaker Pacific with polar horn



1960 Yacht Einweihung, vorne das ZÖLLNER Yachthorn M75F-260 // Inauguration of the yacht, ZÖLLNER yacht horn M75F-260 in the front.



1972 Zet Horn 90AC zum Einsatz auf Schiffen der Schiffsklasse I // Zet Horn 90AC for use on ships of ship classe I.

Grüße der Industrie- und Handelskammer zu Kiel (IHK)

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Wirtschaftsstandort Schleswig-Holstein verfügt über starke Branchen wie die Ernährungswirtschaft, den Maschinenbau, die chemische und pharmazeutische Industrie, die maritime Wirtschaft, die Energiewirtschaft und die Medizintechnik. In diesen Branchen haben sich viele familiengeführte und mittelständische Unternehmen in meist kleinen und engen Marktsegmenten weltweit einen Namen gemacht. Durch stetige Verbesserung und innovative Ideen haben sie ihre Produkte und Technologien an die Spitze des Wettbewerbs gesetzt.

Zu diesen Unternehmen gehört auch der Name ZÖLLNER. Heute ist ZÖLLNER eine überaus erfolgreiche, innovationsstarke und international ausgerichtete Unternehmensgruppe mit Tochtergesellschaften in Großbritannien, Frankreich, Spanien, Polen und Australien. In der Schifffahrt wie in der Eisenbahnbranche ist ZÖLLNER ein fester Begriff, denn die Warnsysteme des Kieler Herstellers gelten dank technischer Überlegenheit als weltweit führend. Es ist nicht zuletzt der Verdienst innovativer Unternehmen wie der Firmengruppe ZÖLLNER, dass Schleswig-Holstein und seine Landeshauptstadt Kiel als attraktive Industriestandorte wahrgenommen werden.

Wer auf eine so erfolgreiche Firmengeschichte zurückblicken kann, darf sich ruhig einmal richtig hochleben lassen. Ich wünsche allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern viel Spaß bei den Jubiläumsfeierlichkeiten und der Firmengruppe ZÖLLNER für die Zukunft weiterhin viel Erfolg. Zum 75-jährigen Bestehen gratuliere ich aufs Allerherzlichste und überbringe zugleich die besten Wünsche des Ehren- und des Hauptamtes der Industrie- und Handelskammer zu Kiel. ▶

Ihr

Klaus-Hinrich Vater

Präsident der Industrie- und Handelskammer zu Kiel



Greetings from the Kiel Chamber of Industry and Commerce

Dear Ladies and Gentlemen,

Schleswig-Holstein as a business location has strong industries such as the food industry, mechanical engineering, the chemical and pharmaceutical industry, the maritime industry, the energy industry and medical technology. In these industries, many family-run and medium-sized companies have made a name for themselves worldwide in mostly small and narrow market segments. Through constant improvement and innovative ideas, they have put their products and technologies ahead of the competitors.

ZÖLLNER is one of these companies.

Today, ZÖLLNER is an extremely successful, innovative and internationally oriented group of companies with subsidiaries in Great Britain, France, Spain, Poland and Australia. ZÖLLNER is a household name in both the shipping and railway industries, as the Kiel-based manufacturer's warning systems are regarded as world leaders thanks to their technical superiority. It is not least thanks to innovative companies like the ZÖLLNER Group that Schleswig-Holstein and its capital Kiel are perceived as attractive industrial locations.

Anyone who does look back on such a successful company history is entitled to celebrate. I wish all employees a pleasant anniversary celebration and the ZÖLLNER Group every success for the future. I would like to extend my warmest congratulations on the occasion of the 75th anniversary and at the same time convey the best wishes of the honorary and principal offices of the Kiel Chamber of Industry and Commerce. ■

Yours faithfully

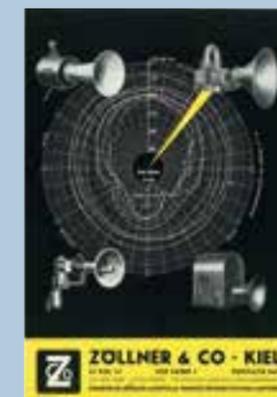
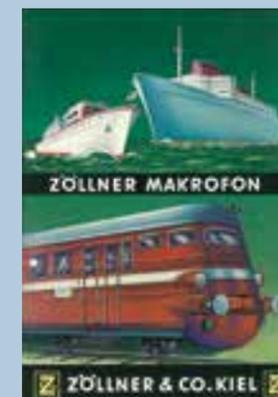
Klaus-Hinrich Vater

President of the Kiel Chamber of Commerce and Industry



2019 Übergabe der Broschüre der IHK anlässlich der Ehrung zum „Weltmarktführer“ von links Klaus-Hinrich Vater, Ulrich Matthiesen, Lars Schöning, Bernd Buchholz //

2019 Handover of the brochure from the Chamber of Industry and Commerce on the occasion of the “World Market Leader” award

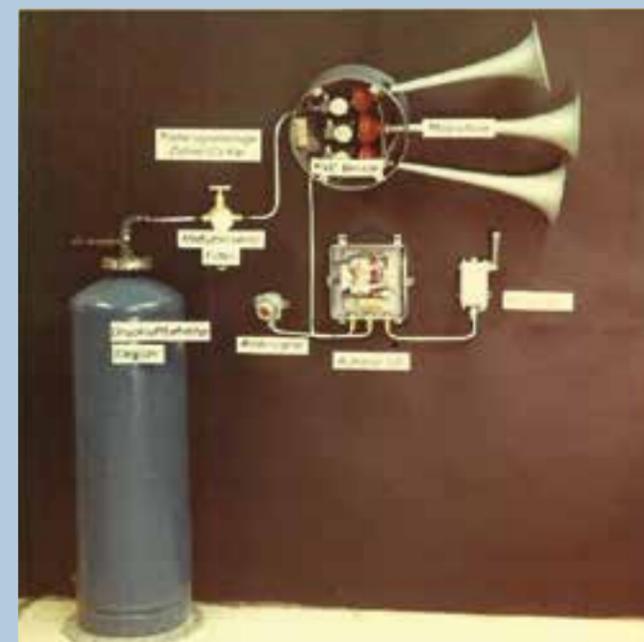


1960 & 1972 Historische Datenblätter // Historical data sheets

Aus dem Archiv



2011 Dr. Murmann beim Bundeswettbewerb „Jugend forscht“ // Dr. Murmann at the national competition “Jugend forscht”



1966 Dreiton-Makrofonanlage 3xM75 für die Flussschifffahrt. // Three-tone-Makrofon-system 3xM75 for river navigation.



2018 Mitarbeiterversammlung auf dem „Marktplatz“ // Staff meeting on the “market place”

Ein Blick zurück // Looking back



1946

Gründung
Herstellung von Motorenprüfständen und akustischen Signalsystemen für die Schiffs- und Bahnindustrie // **Company foundation**
Manufacturing of Engine test stands and acoustic signaling systems for the ship and rail industry



1980

Bergassessor
Walter Murmann erwirbt die Firma ZÖLLNER // Bergassessor Walter Murmann acquires the ZÖLLNER company



1990s

Autoprowa®-System Erweiterung Produktportfolio durch optische und akustische Signalanlagen für Gleisbaustellen // **Autoprowa® System**
Expansion of the product portfolio including optical and acoustic warning systems for track worksites



2012

Gründung **ZÖLLNER Australia** Pty Ltd. in Sydney // Foundation of **ZÖLLNER Australia** Pty Ltd. in Sydney, Australia



2001

Dr. Philipp Murmann übernimmt in dritter Generation die Geschäftsführung des Familienunternehmens Abspaltung des Automotive Bereiches (AVL) // **Dr. Philipp Murmann takes over** the management of the company in the third generation of the family business Spin-off of the Automotive Division (AVL)



2015

Übernahme der Firma **Cassens & Plath** GmbH in Bremerhaven // Acquisition of **Cassens & Plath** GmbH in Bremerhaven, Germany



2002

Gründung **ZÖLLNER UK** Ltd. in Peterborough, später Leeds, Großbritannien // Foundation of **ZÖLLNER UK** Ltd. in Peterborough, later Leeds, UK



2016

Übernahme der Firma **John Lilley & Gillie** Ltd. in Newcastle und Birmingham, UK // Acquisition of the company **John Lilley & Gillie** Ltd. in Newcastle and Birmingham, UK // **Erweiterung** der Firmenzentrale in Kiel-Moorsee, Neubau unseres Schulungszentrums, der **ZÖLLNER Academy** // **Expansion** of the company headquarters in Kiel-Moorsee, Germany, new construction of our training centre **ZÖLLNER-Academy**



2005

Erwerb der Firma Track Warning AB, Tygelsjö / Malmö, Schweden, die später in der Firmengruppe ZÖLLNER aufgegangen ist // Acquisition of Track Warning AB, Tygelsjö / Malmö, Sweden, which later became part of the ZÖLLNER group of companies



2020

Übernahme der Firma **Schnoor** Industrieelektronik GmbH & Co. KG in Büdelsdorf und Gründung der SBU Public Safety // Acquisition of the company **Schnoor** Industrieelektronik GmbH & Co. KG in Büdelsdorf, Germany // Beteiligung an der Firma **EBE** – Elektrobauelemente GmbH in Leinfeldern // Participation in the company **EBE** – Elektrobauelemente GmbH in Leinfeldern, Germany



2006

Gründung **ZÖLLNER France** S.A.R.L. in Amilly, Frankreich // Foundation of **ZÖLLNER France** S.A.R.L. in Amilly, France



2009

Neubau und Erweiterung des Stammsitzes in Kiel-Moorsee // **New building** and expansion of the headquarters in Kiel-Moorsee, Germany



2010

Gründung **ZÖLLNER Signal Systems Iberica** S.L. in Madrid // Foundation of **ZÖLLNER Signal Systems Iberica** S.L. in Madrid, Spain // Gründung **ZÖLLNER Polska** Sp. z o.o. in Warschau // Foundation of **ZÖLLNER Polska** Sp. z o.o. in Warsaw, Poland

2010s

Entwicklung des Produktbereiches **Infrastruktur** // Development of product area **infrastructure**



Firma ZÖLLNER feiert ein Jubiläum!

75 Jahre Firma ZÖLLNER. 75 Jahre mit einigen Auf's und Abs und doch sehr erfolgreich.

Das ist wirklich ein Grund zum Feiern!

Ich kenne die Geschichte dieser Firma ziemlich genau, da ich sozusagen damit groß geworden bin. Als ich geboren wurde, hatte mein Vater schon bei ZÖLLNER angefangen.

Er hat dann die Abteilung TB 1, Signalanlagen übernommen und viele der Produkte, die ZÖLLNER immer noch verkauft, auf den Weg gebracht. Durch seine Erzählungen war mir natürlich schon von früh an vieles vertraut. Nie vergessen werde ich meinen ersten Einsatz für ZÖLLNER Ende der 70er-Jahre in Singapur anlässlich der dort stattfindenden Messe. Es hat mir damals schon viel Freude bereitet, die schönen Schiffshörner zu verkaufen.

Ich hatte dann die Möglichkeit, 1984 zur Firma ZÖLLNER zu kommen, damals in der Konstruktion Rollenprüfstände. EMV Prüfstände für Bosch und Fiat gab es zu entwickeln und das war für mich als junger Maschinenbauingenieur eine fantastische Aufgabe.

Nach einer kurzen Unterbrechung hat Herr Dr. Rolf Murmann mir dann 1995 angeboten, die Abteilung meines Vaters, der in den Ruhestand ging, mit 21 Mitarbeitern und ca. 3,5 Mio. €, damals noch ca. 7 Mio. DM, Umsatz zu übernehmen.

Das habe ich natürlich gerne gemacht! Ich kannte ja sozusagen schon alles (sozusagen von Geburt an)! Die Produkte waren sehr gut, die Abteilung gesund. Und es war immer eine interessante Arbeit.

Wir haben dann die Autoprowa®-Welt auf den Weg gebracht, 1996 die EBA Zulassung, 1997 die ersten 10 Anlagen verkauft. Und es ging sehr gut weiter.

Die Übernahme meiner Abteilung durch die Familie Murmann 2001 und die daraufhin dann sehr geschickte und menschlich angenehme Geschäftsführung durch Herrn Dr. Philipp Murmann war ein großes Glück für uns alle. Jetzt wurde intelligent investiert und wir konnten richtig wachsen. Wir waren sehr erfolgreich. Jeder sieht, wo wir jetzt stehen. Wir sind Marktführer, wir haben unsere Umsätze und Anzahl der Mitarbeiter seit 2001 vervielfacht. Die Firma ist gesund und hat eine gute Perspektive.



Ulrich Matthiesen // Geschäftsführer/Managing Director ZÖLLNER Signal GmbH, 2008-2019

Das haben natürlich wir alle geschaffen! Ende letzten Jahres bin ich ja dann in die Rente gegangen und ich möchte Ihnen Allen noch einmal danken.

Ich bin sehr stolz, einige Jahre mit Ihnen allen zusammen diese Erfolge erreicht zu haben und gratuliere Ihnen allen ganz herzlich, und vor allen Dingen natürlich Herrn Dr. Murmann.

Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg und weiterhin die Fröhlichkeit und immer konstruktive Zusammenarbeit, die das Arbeiten bei ZÖLLNER immer ausgezeichnet hat.

Ihnen und Ihrem Vater, Herrn Dr. Murmann, meinen aufrichtigen Dank für die wunderbaren Jahre, die wir zusammen erleben durften. Ich wünsche Ihnen auch weiterhin diese glückliche Hand bei der Firmenführung.

Vielen Dank noch einmal Ihnen allen, alles Gute, Glück, Gesundheit und Zufriedenheit für Sie und Ihre Familien und für die Firma ZÖLLNER natürlich auch. ▶

Mit besten Grüßen

Ihr Ulrich Matthiesen

ZÖLLNER celebrates an anniversary!

75 years of the ZÖLLNER Company. 75 years with some ups and downs but still very successful.

A good reason to celebrate!

I know the history of this company quite well, as I grew up with it, so to speak. When I was born, my father had already started working for ZÖLLNER.

He then took over the department TB 1, signalling systems, and launched many of the products that ZÖLLNER still sells. Through his stories, I was naturally familiar with many things from an early age. I will never forget my first assignment for ZÖLLNER at the end of the 70s in Singapore when the trade fair was held there. It gave me great pleasure even then to sell the beautiful ship horns.

I then had the opportunity to join the ZÖLLNER Company in 1984, at that time in the construction of roller test benches. EMC test benches for Bosch and Fiat should be developed, and that was a fantastic task for me as a young mechanical engineer.

After a short break, in 1995, Dr. Rolf Murmann offered me a job to take over my father's department as he was retiring, with 21 employees and a turnover of about €3.5 million, at that time still about 7 million DM.

Of course I was glad to do that! I already knew everything (from birth, so to speak)! The products were very good, the department healthy. And it was always an interesting work.

We then launched the Autoprowa® system. In 1996, the system was approved by the Federal Railway Authority EBA. In 1997, the first ten systems were sold! And it went on very well.

The takeover of my department by the Murmann family in 2001 and the subsequent very skilful and humanly pleasant management by Dr. Philipp Murmann was a great stroke of luck for all of us. Now intelligent investments were made and we were able to grow properly. We were very successful. Everyone can see where we are now. We are market leaders, we have multiplied our turnover and the number of employees since 2001. The company is healthy and has good prospects.

Of course, we all created this! At the end of last year I retired and I would like to thank you all again.

I am very proud to have achieved these successes together with all of you for a few years and I congratulate you all very warmly, and above all, of course, Dr. Murmann.

For the future, I wish you success and the cheerfulness and constructive cooperation that has always distinguished working at ZÖLLNER.

My sincere thanks to you and to your father, Dr. Murmann, for the wonderful years we were able to experience together. I wish you every future success in leading the company.

Thank you once again to all of you, I wish you all the best, happiness, health and satisfaction for you and your families and for the ZÖLLNER company too, of course. ■

Best regards

Yours sincerely, Ulrich Matthiesen



Das ZÖLLNER Symposium wurde 1996 von Herrn Matthiesen initiiert und findet seitdem einmal jährlich statt. // The ZÖLLNER Symposium was initiated by Mr Matthiesen in 1996. Since then, it has taken place once a year.

Werte



Unsere Vision und Mission

Unsere Vision // Wir bei ZÖLLNER sind ein international führender Anbieter und Partner für Produkte und Lösungen, die die Sicherheit für Menschen in einer komplexen, digitalisierten und globalisierten Welt verbessern.

Unsere Mission // ZÖLLNER liefert Produkte und Lösungen für effiziente Sicherheit weltweit für Schiffe, Bahnen und Industrie, die für unsere Kunden die Kosten senken und weitere Vorteile bieten.

Unsere Kunden haben Vertrauen in die Zuverlässigkeit der Produkte von ZÖLLNER.

ZÖLLNER hat den Anspruch, in seinen ausgewählten Nischen führend zu sein.

ZÖLLNER ist ein unabhängiges Familienunternehmen mit profitablen Wachstum.

Unsere Vision bei ZÖLLNER, mit unseren Leistungen weltweit zu Sicherheit im Schiffs- und Bahnverkehr beizutragen, stellt in jeder Hinsicht hohe Ansprüche an unsere Arbeit. Vor allem durch sich stetig beschleunigende gesellschaftliche und technologische Veränderungsprozesse sind wir gefordert, uns einerseits stetig anzupassen und andererseits zum richtigen Zeitpunkt die richtigen Impulse zu setzen. Dabei können wir auf dem Fundament aufbauen, das unsere Vorgänger in 75 Jahren gelegt haben.

Die Basis für unseren Erfolg ist das Vertrauen, das unsere Kunden in uns und unsere Produkte und Dienstleistungen

setzen. Dieses erarbeiten wir uns als Team täglich aufs Neue. Die Kunden erwarten von uns, dass die bestehenden Sicherheitsbestimmungen zuverlässig und wirtschaftlich umgesetzt werden. Dabei ist die Sicherstellung höchster Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen unser Anspruch.

Wir von ZÖLLNER als mittelgroßes Familienunternehmen setzen strategisch auf Nischenmärkte, die wegen ihrer Rahmenbedingungen und Markteintrittshürden nachhaltiges Wachstum versprechen.

Als Familienunternehmen sind wir in unserem Handeln unabhängig. Es geht uns bei ZÖLLNER nicht in erster Linie um kurzfristige Gewinne, sondern um langfristiges und profitables Wachstum. Die sich daraus ergebende Stabilität wollen wir zum Wohle des Unternehmens und seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nutzen.

Diese wirtschaftliche Solidität bietet uns aber auch die Chance, im richtigen Moment voranzugehen und in Menschen und Innovationen investieren zu können.

VISION und MISSION geben uns bei allen Entscheidungen den Rahmen, in dem wir uns bewegen wollen; sie sind nicht nur ambitioniert, sondern sie motivieren uns auch jeden Tag aufs Neue.

Wir, das ZÖLLNER-Team, tragen jeden Tag ein Stück dazu bei, unsere VISION und MISSION in die Realität umzusetzen! ▶

Our Vision and Mission

Our Vision // At ZÖLLNER, we are a leading international supplier and partner for products and solutions that improve the safety for people in a complex, digitalised and globalised world.

Our Mission // ZÖLLNER delivers products and solutions for efficient safety worldwide for ships, railways and industry that reduce costs and provide further advantages/benefits for our customers.

Our customers place their trust in the reliability of ZÖLLNER products.

ZÖLLNER aims to be a leader in its selected niches.

ZÖLLNER is an independent family company with profitable growth.

Our vision at ZÖLLNER, to improve the safety in shipping and rail transport worldwide with our services, places high demands on our work in every way. Above all, due to the steadily accelerating social and technological change processes, on the one hand we are challenged to constantly adapt and on the other hand to set the right impulses at the right time. We can build on the foundation laid by our predecessors during the last 75 years.

The basis for our success is the trust that our customers place in us and our products and services. As a team, we work hard to earn this trust every day. Customers expect us to implement existing safety regulations reliably and economically. Our aim is to ensure the highest quality of our products and services.

As a medium-sized family business, we at ZÖLLNER strategically focus on niche markets that promise sustainable growth due to their framework conditions and market entry barriers.

As a family business, we are independent in our actions. At ZÖLLNER, we are not primarily concerned with short-term profits, but with long-term and profitable growth. We want to use the resulting stability for the benefit of the company and its employees.

However, this economic solidity also offers us the opportunity to move forward at the right moment and to invest in people and innovations.

VISION and MISSION provide us with the framework in which we want to operate in all our decisions; they are not only ambitious, but they also motivate us every single day. We, the ZÖLLNER team, contribute every day one step further to turning our VISION and MISSION into reality! ■

STORY



Liebes ZÖLLNER-Team,

erst dachte ich, dass meine kleine Geschichte gar nicht besonders ist, aber nun schreibe ich euch doch, da ich es persönlich für besonders halte.

Ich habe 2005 bei ZÖLLNER angefangen, direkt nach meinem Abitur. Meine Ausbildung als Industriekauffrau bei ZÖLLNER zu machen, war wohl die beste Entscheidung für mich.

Ich wurde damals sofort toll aufgenommen. Angefangen hat alles im Lager unter der Leitung von Wolfgang Schmitz. Bei ihm und Günther Bautz habe ich eine Menge gelernt über alle Artikel, die wir im Bestand hatten. Ich hatte vorher noch nie so viele Schrauben gesehen. :-)

Im letzten Ausbildungsjahr hatte ich dann das Glück in die Fibu zu kommen, was mir auf Anhieb am meisten Spaß gemacht hat. Glücklicherweise durfte ich bis heute, obwohl ich durch meine drei Kinder dreimal weg war, „hierbleiben“ und fühle mich sehr wohl mit meinen Kollegen und den ganzen Aufgaben.

Und was ZÖLLNER ausmacht? Wir haben ein tolles Betriebsklima. Und auch wenn wir stetig wachsen, finde ich es doch immer noch familiär bei uns. Das ist sehr angenehm.

Ich bin sehr stolz hier in der Firma zu sein und hoffe noch auf viele weitere schöne Jahre. ▶

Liebe Grüße von Corinna Schauland //
Finanzbuchhaltung / Financial Accounting

Dear ZÖLLNER Team,

At first I thought that my little story was not special at all, but now I am writing to you because I personally think it is special.

I started at ZÖLLNER in 2005, right after graduating from high school. Doing my apprenticeship as an industrial management assistant at ZÖLLNER was probably my best decision.

I immediately felt welcome. I started my journey in the warehouse under the direction of Mr. Wolfgang Schmitz. Thanks to him and to Mr. Günther Bautz I learned a lot about all the products which we had in stock. I have never seen so many screws in my entire life. :-)

In the last year of my apprenticeship, I was lucky to get into the financial accounting department. I enjoyed it straight away and, luckily, I was allowed to “stay there” until today, even though I occasionally was on maternity leave because of my three children. I feel very comfortable with my colleagues and all the tasks I am assigned.

And what makes ZÖLLNER so special? We have a great working atmosphere here. And even if we continue to grow steadily, I still think it is like family here. It is very pleasant.

I am very proud to work for this company and I hope to stay for many more wonderful years. ■

Innovation bei ZÖLLNER

Als ZÖLLNER im Jahre 1946 gegründet wurde, war nicht im Geringsten abzusehen, wie sehr sich die Welt in 75 Jahren geändert haben würde. Heute leben wir in einer Welt, in der Begriffe wie Digitalisierung, Internet of Things oder Open Innovation an der Tagesordnung sind. Was heißt das aber nun für ein mittelständisches Unternehmen wie ZÖLLNER? Konkret heißt das, dass ZÖLLNER sich diesen Themen stellen muss, um seine Produkte, aber auch sich selbst stetig weiterzuentwickeln. Generell wird die Innovationsfähigkeit eines mittelständischen Unternehmens als lebensnotwendig erachtet, auch um im internationalen Wettbewerb mithalten zu können. Aus diesem Grund wurden bei ZÖLLNER 2018 die Weichen in Richtung Innovation gestellt und ein eigenes Innovationsteam ins Leben gerufen. Das Team alleine stünde jedoch auf verlorenem Posten – vielmehr bedarf es der inneren Innovationskraft, das heißt aller Mitarbeiter von ZÖLLNER. Dieser „innere Wert“ wird oftmals stark unterschätzt, birgt aber große Potentiale. Um diese zu erschließen, gibt es neben dem betrieblichen Vorschlagwesen auch die Möglichkeit, dass Mitarbeiter ihre innovativen Lösungs- und Produktideen gemeinsam bei ZÖLLNER in einem „Idea-Run“ ausbauen und weiterentwickeln.



Dr. Murmann gratuliert Svenja Scheidner zum Gewinn des ersten Pitches. // Dr. Murmann congratulates Svenja Scheidner on winning the first pitch.

Über die webbasierte ZCloud können jederzeit Informationen aller aktiven MFW-Systeme abgefragt werden. // Information from all active MFW systems are accessible at any time via the web-based ZCloud.

Innovation bedeutet aber nicht ausschließlich „gänzlich neue“ Produkte. Aus der Tradition eines Unternehmens, das in der Vergangenheit immer wieder auch an bestehenden Systemen und Produkten mit technologischen Innovationen überzeugt hat, gilt es innovative technologische Trends zu beobachten und auf Chancen sowie Risiken für ZÖLLNER zu untersuchen. Dieses ist umso wichtiger, als dass sich Technologien heute in einer nie dagewesenen Geschwindigkeit entwickeln. Was bedeutet eine neue Technologie für ZÖLLNER? Ist sie beherrschbar?

» Wir machen Innovation nicht der Innovation wegen – ein tatsächlicher Mehrwert muss erkennbar sein.

Welche Produktinnovationen lassen sich hieraus ableiten? Das sind einige der Fragen, denen man sich fortlaufend stellen muss, um innovativ und technologisch am Puls der Zeit zu bleiben. Diese Fragen lassen sich analog auch zu Verbesserungen interner Abläufe, Verfahren oder Prozesse stellen – ein weiteres Feld, in dem stetig innovative Ideen gefragt sind.

Betrachtet man in der heutigen Zeit unsere Welt, so lassen sich Vernetzung sowie Zusammenrücken verschiedener Industriezweige beobachten.



Dr. Carsten Green war 11 Jahre Entwicklungsleiter bei ZÖLLNER. Seit 2018 bekleidet er die Position des Chief Technology Officers der Firmengruppe und begleitet u.a. den Bereich der Innovation. // Dr. Carsten Green was Head of Development at ZÖLLNER for 11 years. Since 2018, he has held the position of Chief Technology Officer of the group of companies and, among other things, accompanies the area of innovation.

Megatrends, wie z. B. Digitalisierung strahlen auf alle Branchen. Hier findet sich mit der Beobachtung der Umwelt eine weitere, eher abstrakte Aufgabe der Innovation. Wie beeinflussen aktuelle (Mega-)Trends die „ZÖLLNER“-Welt und deren Geschäftsmodelle? Entstehen hier neue, potentielle Geschäftsfelder für ZÖLLNER? Lassen sich mit bestehenden ZÖLLNER Technologien neue Märkte erschließen?

Als Resümee bleibt die wichtigste Devise: „Wir machen Innovation nicht der Innovation wegen – ein tatsächlicher Mehrwert muss erkennbar sein.“ Schlussendlich ist somit der Fokus der ZÖLLNER Innovation immer darauf ausgerichtet, ZÖLLNER und seine einzelnen Geschäftseinheiten zu unterstützen und voranzubringen. ▶

Dr. Carsten Green // CTO ZÖLLNER
Signal & Leitung/Lead Innovation





Den Gewinnern der ersten Innovationsrunde wurde eine Whitebox zum Start überreicht. // The winners of the first round of innovation were presented with a white box to get started.

Innovation at ZÖLLNER // Dr. Carsten Green

When ZÖLLNER was founded in 1946, there was no way of knowing how much the world would have changed in 75 years' time. Today, we live in a world where terms like digitalisation, Internet of Things or Open Innovation are the order of the day. But what does that mean for a medium-sized company like ZÖLLNER? In concrete terms, it means that ZÖLLNER has to face these topics in order to constantly develop its products, but also to constantly develop as a company itself. In general, the innovative ability of a medium-sized company is considered vital, also in order to keep up with international competition. For this reason, ZÖLLNER set the course for innovation in 2018 and created its own Innovation Team. However, the team alone would be rather at

loss as it requires the inner innovative strength, i.e. of all ZÖLLNER employees. This "inner value" is often greatly underestimated, but it holds great potential. To tap this potential, in addition to the company suggestion scheme, employees at ZÖLLNER also have the opportunity to develop their innovative solution and product ideas together in an "Idea-Run".

» We don't make innovation for innovation's sake, an actual added value must be visible.

of the questions that we should ask on an ongoing basis in order to stay at the cutting edge for innovation and technology. These questions can also be applied to improvements in internal procedures, methods or processes, another field in which innovative ideas are constantly in demand.

If we look at our world today, we can observe the networking and the con-

vergence of the most different branches of industry. Mega trends, such as digitalisation, affect all branches. With the observation of the environment, we find here another, more abstract task for innovation. How do current (mega) trends influence the "ZÖLLNER world" and their business models? Are new, potential business areas emerging here for ZÖLLNER? Could we open up new markets with existing ZÖLLNER technologies?



In conclusion, the most important motto remains: "We don't make innovation for innovation's sake, an actual added value must be visible." Ultimately, the focus of innovation at ZÖLLNER is always on supporting and advancing ZÖLLNER and its individual Business Units. ■

75 Jahre Firma ZÖLLNER, wie die Zeit doch vergeht...

Und ich darf seit über 15 Jahren daran mitwirken, das macht mich auch ein wenig stolz!

Mit der Firma verbinde ich viel Abwechslung. Angefangen 2004 als Leiharbeiter, 2005 mit Frank Peters bei ZÖLLNER UK einige Stippvisiten gemacht, 2006 dann mit Dirk Stühmer geholfen, ZÖLLNER France mit dem Standort in Amilly aufzubauen. Was mir hierbei noch in Erinnerung geblieben ist, war, dass der Umzugstag am Eröffnungsabend des Fußball-WM Sommermärchens von Deutschland war. Am Ende sind daraus über 2,5 Jahre wöchentlichen Pendelns geworden.

Danach ging es als Nachfolger von Birol Tombul, der in den Service wechselte, in die Jährliche Überprüfung. Unter der Obhut von Conny Stäps, der mir viele Freiheiten ließ, konnte ich mich richtig entfalten. Das Arbeiten mit Planung und Organisation sowie Kundengesprächen haben mir viel Freude bereitet, erst noch in Elmschenhagen im „Hinterhof“ und später in unserem jetzigen Zuhause...

Selbst nachdem ich im Jahr 2015 für ein halbes Jahr eine Auszeit genommen habe, hatte ich das große Glück auch wieder mit offenen Armen in die Familie aufgenommen zu werden. Seitdem bin ich im Lager sehr zufrieden.

Auch das Arbeiten zusammen mit den anderen Abteilungen, ob früher in der JÜ und mit der AAW oder jetzt im Lager mit dem Einkauf und der Produktion, ist stets positiv...

Ich fahre jeden Morgen mit Freude zur Arbeit und das schätze ich sehr! Ich hoffe, dass dies noch lange so weiter gehen mag, im Idealfall bis zur Rente. ▶

Rasmus Roth // Lager / Warehouse



75 years of ZÖLLNER: How time flies!

And I've been able to contribute to it for over 15 years, which also makes me a little proud!

I associate a lot of variety with my work for the company. I started in 2004 as a temporary worker and made a few flying visits with Mr. Frank Peters at ZÖLLNER UK in 2005.

In 2006, together with Mr. Dirk Stühmer, I helped to set up ZÖLLNER France in Amilly. I still remember the moving-in day, as it was on the day of the opening evening of Germany's Soccer World Cup summer fairy tale. In the end, this became a weekly commute for over 2.5 years.

After these years, I changed to the Annual Check department as the successor of Mr. Birol Tombul, who went to the Service department. Under the lead of Mr. Conny Stäps, who gave me a lot of freedom, I was able to really evolve. First in the "backyard" in Elmschenhagen and later in our current home, my work consisted in planning and organisation as well as customer care, and was very gratifying.

Even after I took a break for six months in 2015, I was very lucky to be warmly welcomed back into the ZÖLLNER family. Since then, I've been very happy in the Warehouse department.

Working together with the other departments, whether earlier in the Annual Check and with the Order Processing, or now in the Warehouse department with Purchasing and Production, is always positive...

I enjoy going to work every morning and I really appreciate this! I hope this may continue for a long time, ideally until retirement. ■



Gemeinsame Feiern gehören dazu // Celebrating together is part of it



Maritimes Know-how für die Weltmeere // Maritime know-how for the world's oceans



Die SBU (Strategic Business Unit) Marine umfasst die Marke ZÖLLNER Marine sowie die zwei Tochterunternehmen Cassens und Plath (Bremerhaven) und Lilley und Gillie (North Shields, UK). //
The SBU Marine comprises the brand ZÖLLNER Marine as well as the two subsidiaries Cassens and Plath (Bremerhaven) and Lilley and Gillie (North Shields, UK).



Mathias Reichel

Leiter Geschäftsbereich Marine // Head of Business Unit Marine



Die Brand Line Marine stellt sich vor

Seit der Gründung der Firma bilden Schallsignalanlagen für Schiffe aller Schiffsklassen ein wesentliches Standbein des Unternehmens. Alle Hörner und ihre Zubehörteile entsprechen den neuesten technischen Standards und sind gemäß ihrer Anwendung auf Grundlage der internationalen Bestimmungen nach SOLAS, COLREG 1972 und EU Normen baumustergeprüft.

Das ZET-Horn ist ein elektrisch betriebenes Horn, bei dem ein Wechselstrommotor einen in einem Zylinder befindlichen Kolben antreibt, wodurch die im Trichter enthaltene Luft in Schwingungen versetzt wird und den Signalton erzeugt. Wegen seiner sehr angenehmen niedrigen Tonfrequenz von 70 Hz wird das ZET-Horn 70 AC vorzugsweise auf Luxus-Passagierschiffen eingebaut. Weitere Varianten des ZET-Horns sind beispielsweise für den Arktikeinsatz mit spezieller Heizung erhältlich, darüber hinaus gibt es Sonderausführungen für den Luxusyachtbereich oder den Einbau auf Militärschiffen.

Das Makrofon ist ein mit Druckluft betriebenes Horn, bei dem der Signalton durch eine schwingende Membran im Gehäuse erzeugt wird.

Das ZETFON gibt es sowohl als elektrisches, als auch elektronisches Horn, je nach Typ wird der Ton elektro-mechanisch oder durch eine elektro-magnetische Druckkammer erzeugt.

Unser Produktportfolio ist weltweit gefragt, egal, ob es sich um Neubauten oder Nachrüstungen handelt. Während die meisten Neubauten in China und Korea gefertigt werden, spielen aber die europäischen Werften auch über den Kreuzfahrtbereich hinaus eine große Rolle. ▶

Maren Gadischke // Leitung Brand Line Marine / Lead Brand Line Marine

Brand Line Marine introduces itself

Since the company was founded, sound signalling systems for ships of all classes have been an essential pillar of the company. All horns and their accessories comply with the latest technical standards and are type-tested according to their application on the basis of the international regulations according to SOLAS, COLREG 1972 and EU standards

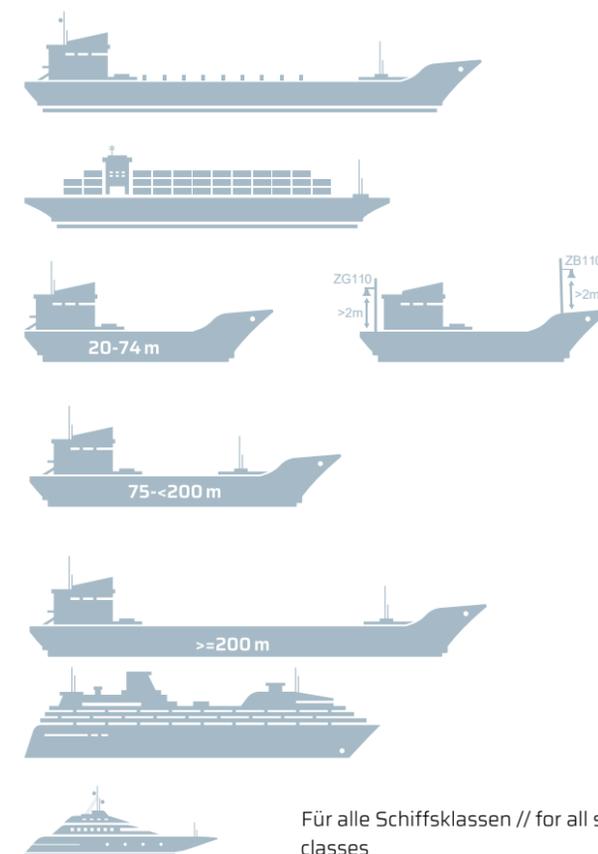
Fast zehn Monate lang driftete die „Polarstern“ im Auftrag der Forschung angedockt an eine riesige Eisscholle durch das Nordpolarmeer. Mit dabei waren unsere Signalhörner ZET-Horn 141AC und Makrofon M125/160 ZVEH. // For almost ten months, the “Polarstern” drifted - on behalf of research - through the Arctic Ocean, docked to a giant ice floe. Our ZET-Horn 141AC and our Makrofon M125/160 ZVEH were also on board.

The ZET horn is an electrically operated horn, where an alternating current motor drives a piston located in a cylinder, causing the air in the funnel to vibrate and generate the signal tone. Due to its very pleasant low sound frequency of 70 Hz, the ZET-Horn 70 AC is preferably installed on luxury passenger ships. Further variants of the ZET horn are available, for example for use in the Arctic, with special heating, and there are also special versions for the luxury yacht sector or for installation on military ships.

The Makrofon is a compressed-air operated horn, where the signal tone is generated by a vibrating membrane in the housing.

The ZETFON is available as an electric as well as an electronic horn, depending on the type, the sound is generated electro-mechanically or by an electro-magnetic pressure chamber.

Our product portfolio is in demand worldwide, whether for new constructions or retrofits. While most of the new constructions are manufactured in China and Korea, the European shipyards also play a major role beyond the cruise sector. ■



Für alle Schiffsklassen // for all ship classes



Eine (Traum)lösung

Die Entwicklung für das neue Dreiklanghorn ist eine ganz besondere, da es sowohl auf Schiffen der Klasse III als auch auf Schiffen der Klasse II zum Einsatz kommen soll, was dementsprechende Herausforderungen für den Lautstärkebereich, den es abdecken muss, den besonderen Dreiklang (A-Dur) sowie das Design mit sich bringt. Als mir die Projektleitung vor zwei Jahren übertragen wurde und ich mich an die Arbeit gemacht habe, hat sich schnell herausgestellt, dass vieles nicht so funktioniert, wie wir uns das vorgestellt hatten. Da war wirklich der Wurm drin: Sobald wir ein neues Gehäuse entwickelt hatten, gab es wieder ein Problem, das sich auch der externe Designer nicht erklären konnte. Trotz sehr vieler Messungen (an die 1000), Überlegungen in alle Richtungen und vor allem filigraner Fehlersuche, stießen wir immer wieder auf Probleme. Hatten wir eins endlich behoben, tauchten gleich drei neue auf, sodass wir das Horn noch einmal Schritt für Schritt aufbauen mussten. Wir hatten das Gefühl komplett festzustecken! Aber das Thema hat mich nicht losgelassen und dann hatte ich, obwohl ich die Arbeit normalerweise nicht mit nach Hause nehme, einen Traum, wie man das Ganze noch anders angehen könnte und konnte mich auch nach dem Aufwachen noch an Details erinnern. Wir haben es genauso umgesetzt und tatsächlich war das ein großer Schritt in die richtige Richtung! Mittlerweile ist das Horn auf dem besten Weg, für die Schiffsklassen III und II auf den Markt zu kommen. Natürlich müssen dann noch die ganzen Abnahmen erfolgen. Das ganze Tüfteln hat sich also ausgezahlt und ich bin stolz, meinen Teil dazu beigetragen zu haben!

Fredy Voll // Produktion / Production

A (dream) solution

The development for the new triad horn is a very special one, as the deployment is planned on both ship classes III and II; this implies corresponding challenges regarding the volume range that the triad horn should cover, the special triad (A major) as well as the design. When I was entrusted with the project management two years ago and I began to work on it, it quickly turned out that a lot of things did not work as we had imagined. There really was a jinx on it! As soon as we had developed a new case, there was another problem that the external designer couldn't explain. Despite a lot of measurements (around 1000), considerations in different directions and, above all, filigree troubleshooting, we repeatedly encountered some problems. When we finally fixed one problem, three new ones appeared, so that we had to rebuild the horn step by step. We felt completely stuck! I couldn't stop thinking about this issue and, although I don't usually bring my work home, I had a dream about how the whole thing could be approached from a different side. I was able to remember the details of my dream even after waking up. We managed to implement it in the same way as in my dream and it was actually a big step in the right direction! The horn is now on its way to being finished and then being launched on the market for ship classes III and II. Of course, all the necessary approvals will follow. In the end, all the tinkering has paid off and I'm proud to have contributed to this development! ■

Navigation aus Kiel auf allen Weltmeeren //

Grußwort Raytheon Anschütz

Eine nicht unerhebliche Erbschaft verleitete zu Beginn des 20. Jahrhunderts einen jungen Kunsthistoriker dazu, sich im Dienst der Wissenschaft an Polarexpeditionen zu beteiligen. Zu dieser Zeit kam Dr. Hermann Anschütz-Kaempfe erstmals mit der Navigation von Schiffen in Berührung. Die Kunst, große Schiffe auf hoher See unter den unwirtlichen Bedingungen des Polarmeers sicher zu navigieren, faszinierte Anschütz. Insbesondere die Herausforderungen, die der Magnetkompass bei der verlässlichen Kursbestimmung in den hohen Breiten machte, führten dazu, dass Anschütz fortan versuchen sollte, neue Instrumente für eine einfachere und

Überwasser- und Unterwasser-Schiffe, Radarsystemen und Elektronische Seekarten (ECDIS), und elektronischen Logbücher bis hin zu kompletten integrierten Brücken- und Missionssystemen.

Bis heute prägen Leidenschaft für Navigation und das Streben nach Innovationen für eine sichere, zuverlässige Schifffahrt unser Unternehmen. Im Vordergrund unserer täglichen Arbeit stehen Qualität und Kundenfokus bei allen unseren Produkten und Dienstleistungen. Dafür brauchen wir verlässliche Partner, die für ihre Zulieferungen dieselben Maßstäbe ansetzen.

ZÖLLNER ist nicht nur ein Traditionsunternehmen in Kieler Nachbar-



Vom Signalautomaten bis zu unseren ZET-Hörnern werden alle Schiffsklassen mit unseren Schallsignalanlagen komplettiert. // From automatic signaling devices to our ZET horns, all classes of ships are completed with our sound signaling systems.



sicherere Navigation zu finden.

Seit 1995 gehört das Unternehmen zur Raytheon Technologies (vormals Raytheon Company), einem multinationalen Konzern im Bereich der Verteidigung und der Luft- und Raumfahrt. Als Raytheon Anschütz sind wir zu einem der weltweit führenden Hersteller von Navigations- und integrierten Brückensystemen für die kommerzielle Schifffahrt, Megayachten und Marineschiffe geworden.

Unsere heutige Produktpalette reicht von Kreisellkompassen, Autopiloten und Rudersteuerungsanlagen für

schaft, sondern seit Jahrzehnten unser geschätzter Partner für akustische Signalanlagen in unseren Brückensystemen für kommerzielle und militärische Schiffe. Mit ZÖLLNER verbinden wir eine stets kompetente und kundenorientierte technische Unterstützung im gesamten Projekt mit qualitativ hochwertigen Systemen, zugeschnitten auf den Bedarf und Nutzen unserer Kunden.

Gemeinsam bieten wir mit den Marken ZÖLLNER und Anschütz sichere Navigation aus Kiel, unterwegs auf allen Weltmeeren. ►

Navigation from Kiel on all the world's seas

At the beginning of the 20th century, a significant inheritance led a young art historian to take part in polar expeditions in the service of science. It was at this time that Dr. Hermann Anschütz-Kaempfe first came into contact with the navigation of ships. Dr. Anschütz was fascinated by the art of safely navigating large ships on the high seas under the inhospitable conditions of the polar sea. In particular, the challenges that the magnetic

compass posed in reliably determining a course in the high latitudes led Dr. Anschütz to try to find new instruments for easier and safer navigation.

Since 1995, the company has been part of Raytheon Technologies (formerly Raytheon Company), a multinational defence and aerospace corporation. As Raytheon Anschütz, we have become one of the world's leading manufacturers of navigation and integrated bridge systems for commercial shipping, mega yachts and naval vessels.

Today, our products range from gyro compasses, autopilots and rudder control systems for surface and underwater vessels, radar systems and Electronic Chart Data Systems (ECDIS), electronic logbooks to complete Integrated Bridge and Mission Systems.

To this day, our company is characterised by a passion for

navigation and the pursuit of innovations for safe, reliable shipping. In the foreground of our daily work are quality and customer focus in all our products and services. To achieve this, we need reliable partners who apply the same standards to their supplies.

ZÖLLNER is not only a traditional company in Kiel's neighbourhood, but has also been for decades our valued partner for acoustic signalling systems in our bridge systems for commercial and military vessels. We associate with ZÖLLNER competent and customer-oriented technical support through the whole project with high-quality systems, tailored needs and benefits for our customers.

With the ZÖLLNER and Anschütz brands together, we offer safe navigation from Kiel, underway on all the world's oceans. ■

John Lilley und Gillie

Im Jahre 1812, als Napoleon in Moskau einmarschierte und die USA Großbritannien den Krieg erklärten, gründete John Lilley die Firma John Lilley & Son in London. Die Firma wurde als Optiker und Hersteller von nautischen Instrumenten, Magnetkompassen, Sextanten und Teleskopen eingetragen.

Im Jahre 1885 gründete John Wilson Gillie die Firma Wilson and Gillie in North Shields. Die Firma bestand aus Admiralty Chart Agents und Hersteller von Magnetkompassen und nautischen Instrumenten.

Im Jahre 1913 fusionierten die beiden Unternehmen und änderten 1943 den Namen in John Lilley & Gillie.

In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts wechselte das Unternehmen mehrmals den Inhaber, bis es 1999 von der Charente Group mit Sitz in Liverpool übernommen wurde. John Lilley & Gillie wurde innerhalb von zwei Jahren zum größten Unternehmen der Gruppe und war weiterhin als Hersteller von nautischer Ausrüstung und als Klasse A Admiralty Chart Agent tätig.

Im Jahre 2010 ging die Charente Group in die Insolvenzverwaltung, wobei die Vermögenswerte von John Lilley & Gillie durch Harrison Maritime Holdings erworben wurden. Im Jahre 2012 feierte das Unternehmen sein 200-jähriges Bestehen mit einem Besuch Ihrer Königlichen Hoheit, Prinzessin Anne. Es war ein großartiger Tag für alle Mitarbeiter und Freunde des Unternehmens.

Das Admiralty Chart Geschäft wurde 2013 veräußert und 2017 wurde John Lilley and Gillie von der ZÖLLNER Gruppe übernommen.




John Lilley & Gillie Ltd.

F8 Neptune Court
Orion Business Park
North Shields NE29 7UW // England
sales@jlgmarine.com // jlgmarine.com

Glenn Heathcote // Geschäftsführer/
Managing Director John Lilley & Gillie

Das Unternehmen beschäftigt nun 10 Mitarbeiter in der britischen Zentrale in North Shields, 16 in der Fabrik in Birmingham und je einen in Singapur und Houston, Texas.

John Lilley & Gillie stellt in unserer Fabrik eine Reihe von Produkten her, darunter Geschwindigkeitslogs, Schalen- und Flügelwindsysteme, Ultraschallsysteme, Wind- und Wettersysteme, Messwertgeber, Seeventile, TMCs und eine breite Palette von Anzeigegeräten.

Das eine überlebende Produkt aus dem Jahr 1812, das die Firma immer noch herstellt, ist natürlich der Magnetkompass. Das aktuelle Modell ist als Kompass der Klasse A zertifiziert, wird in der kommerziellen Schifffahrt auf der ganzen Welt verwendet und ist die einzige Konstante in der langen Geschichte von John Lilley & Gillie. ►

Lilley & Gillie Navmaster ECDIS ist ein elektronisches Kartensystem // Lilley & Gillie Navmaster ECDIS is an electronic chart system



John Lilley & Gillie

In 1812, when Napoleon was marching towards Moscow and the USA declared war on Great Britain, John Lilley founded the company John Lilley & Son, in London. The company was recorded as being an optician and a manufacturer of nautical instruments, magnetic compasses, sextants and telescopes.

In 1885, John Wilson Gillie founded the company Wilson and Gillie in North Shields. This company were Admiralty chart agents and manufacturers of magnetic compasses and nautical instruments.

The two companies merged in 1913 and in 1943 changed the name to John Lilley & Gillie.

Throughout the second half of the 20th century, the ownership of the company changed several times until it was purchased by the Liverpool based Charente Group in 1999. John Lilley & Gillie became the major company in the group within two years and continued to operate as a manufacturer of nautical equipment and as a Class A Admiralty Chart Agent.

In 2010, the Charente Group entered voluntary administration with the assets of John Lilley & Gillie acquired by Harrison Maritime Holdings.

In 2012, the company celebrated its 200th anniversary with a visit from Her Royal Highness, Princess Anne. A great day was had by all staff and friend of the company. The Admiralty Chart business was sold in 2013 and in 2017, John Lilley & Gillie was acquired by the ZÖLLNER Group of Companies.

SR4 Magnetischer Kompass mit reduziertem höhenverstellbaren Ziffernblatt // SR4 Magnetic compass with reduced height binnacle



Sestrel Navigator Compass

The company now employs 10 staff in the UK Head Office in North Shields, 16 in our factory in Birmingham and one each in Singapore and Houston, Texas.

John Lilley & Gillie manufactures a range of products at our factory including speed logs, cup and vane wind systems, ultrasonic wind and weather systems, transducers, sea valves, TMCs and a wide range of indicator units.

And the one surviving product from 1812 which the company is still manufacturing, is of course, the magnetic compass. The current model is certified as a Class A compass is used by commercial shipping all over the world and has been the one constant in the long history of John Lilley & Gillie. ■

Glenn Heathcote // Geschäftsführer/Managing Director



Unser Team // Our Team

Grußwort Lürssen

Deutschlands ökonomische Stärke speist sich im Wesentlichen durch den Unternehmergeist, die Anpassungsfähigkeit und die Innovationskraft mittelständischer Betriebe. Die Firmengruppe ZÖLLNER ist ein solches Unternehmen, getragen von einem weitsichtigen Management und einer hochqualifizierten Mannschaft. Das Familienunternehmen hat sich mit beachtlichem Erfolg zu einem weltweit herausragenden Anbieter akustischer Signalanlagen und weiterer wichtiger Komponenten für die Schifffahrt entwickelt.

Wir schätzen uns glücklich, mit ZÖLLNER seit Jahren einen verlässlichen und fairen Partner an unserer Seite zu wissen und gratulieren mit Hochachtung der gesamten Belegschaft und im Besonderen Dr. Philipp Murmann zu diesem besonderen Jubiläum.

Die Unternehmensgruppe Lürssen und ich wünschen der Firmengruppe ZÖLLNER auch für die kommenden 75 Jahre Erfolg und unternehmerischen Mut. Wir freuen uns auf die Fortführung unserer gemeinsamen Zusammenarbeit. ▶

Friedrich Lürßen // Gesellschafter der Unternehmensgruppe Lürssen/Shareholder of the Company Group Lürssen

Greeting LÜRSEN

Germany's economic strength is fuelled by an entrepreneurial spirit, coupled with the adaptability and innovative power of medium-sized companies. The ZÖLLNER Group is such a company, supported by the forward-thinking management and highly qualified team. This family business has developed with remarkable success into one of the world's leading providers of acoustic signalling systems, as well as manufacturing many other vital components for the shipping industry.

We consider ourselves fortunate to have ZÖLLNER as a reliable and fair partner at our side for many years and congratulate the entire team, and in particular Dr Philipp Murmann on this special anniversary.

The Lürssen company group and I wish the ZÖLLNER family much continued success and entrepreneurial courage for the next 75 years. We look forward to continuing our joint cooperation. ■

Herzlichen Glückwunsch zum 75-jährigen Jubiläum!



Congratulations on the 75th anniversary

As a long-term agent of the company on the Polish market, we congratulate on 75 years of presence on the market and thank you for 30 years of our fruitful cooperation.

First of all, we would like to thank you for the consistently high quality of delivered solutions, professional commercial and technical support and quick response to the needs of our customers. We especially value close, even friendly relations that connect us with the employees of ZÖLLNER Signal GmbH and allow us to provide customer service at the highest level.

Knowing ZÖLLNER Signal GmbH as a reliable partner, we look forward to the coming years of common business path and development. ■

Katarzyna Zajt // KCC Spolka z o. o.

Als langjähriger Vertreter der Firma auf dem polnischen Markt gratulieren wir zu 75 Jahren Marktpräsenz und bedanken uns für 30 Jahre gemeinsame erfolgreiche Zusammenarbeit.

Vor allem möchten wir uns für die gleichbleibend hohe Qualität der gelieferten Lösungen, die professionelle kaufmännische und technische Unterstützung und die schnelle Reaktion auf die Bedürfnisse unserer Kunden bedanken. Besonders schätzen wir die engen, freundschaftlichen Beziehungen, die uns mit den Mitarbeitern der ZÖLLNER Signal GmbH verbinden und die es uns ermöglichen, Kundenservice auf höchstem Niveau anzubieten.

Da wir ZÖLLNER Signal GmbH als zuverlässigen Partner kennen, freuen wir uns auf die kommenden Jahre gemeinsamer Handel und Entwicklung. ▶



Coral Ocean 72,55 m

LÜRSEN



» Seit den 1990er Jahren haben wir Dutzende von Kreuzfahrtschiffen ausgestattet, die in den Fincantieri-Werften gebaut wurden, sowie verschiedene Schiffe für die Marine.

Wir hatten nie Probleme mit der Qualität und dem Service. Vielen Dank an alle Mitarbeiter der Firma ZÖLLNER, aktuelle und ehemalige. MAC Marine Srl - Italienischer Vertreter für den Verkauf

» Since the 1990s we have equipped dozens of cruise ships built in the Fincantieri shipyards as well as various units for the navy.

We have never had any problems regarding quality or service. Many thanks to the ZÖLLNER staff, current and past. MAC Marine Srl – Italian Sales Agent



Die Superior Line wurde speziell für den Yachtbereich entwickelt. // The Superior Line was specially developed for the yacht sector.

Cassens und Plath – Tradition trifft Präzision

Gegründet wurde Cassens & Plath im Jahr 1902 von Tanne Janssen Cassens – einem erfahrenen Kapitän, der um die Bedeutung zuverlässiger Instrumente wusste. Zunächst in Bremen, seit 1972 in Bremerhaven, fertigen wir nautische Präzisionsinstrumente, darunter Magnetkompassse und Sextanten. Sie werden alle in sorgfältiger Handarbeit in Deutschland montiert, justiert und geprüft und unterliegen einem Qualitätsstandard, der unsere Produkte einmalig macht. Seit 2015 gehören wir zum Familienunternehmen ZÖLLNER mit Dr. Philipp Murmann an der Unternehmensspitze, der sich ebenso wie unsere Geschäftsleitung, Mathias Reichel und Carsten Scharrenberg, demselben Anspruch an Qualität und Kundenzufriedenheit verpflichtet fühlt.

Neben der Produktion unserer bewährten Serien können wir auch auf individuelle Kundenwünsche reagieren und jederzeit maßgeschneiderte Lösungen anbieten. Dabei erhält der Kunde stets ein Produkt, das Seefahrertradition mit neusten technischen und wissenschaftlichen Erkenntnissen kombiniert – egal, ob aus der Serienproduktion oder als Einzelstück. Darüber hinaus sind viele unserer Produkte jetzt auch in unserem Webshop erhältlich shop.cassens-plath.de.

Dass Wartung und Reparatur auch nach vielen Jahren noch gewährleistet werden, ist für uns selbstverständlich. In unserer Werkstatt – direkt am Bremerhavener Fischerhafen gelegen – verbindet sich bis heute das Beste aus über 100 Jahren. Neben modernen CNC Bearbeitungszentren



Cassens & Plath GmbH

Am Lunedeich 131
27572 Bremerhaven
info@cassens-plath.de
cassens-plath.de

Mathias Reichel // Geschäftsführer / Managing Director

stehen Maschinen, die ihren Dienst seit vielen Jahrzehnten zuverlässig verrichten. Nahezu alle Einzelteile werden in Eigenproduktion gefertigt, um unsere hohen Qualitätsansprüche auch im Detail gewährleisten zu können. Vor allem aber sind es unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die ihr Können und ihre Erfahrung Tag für Tag aufs Neue einbringen. Ihr Wissen um jedes noch so kleine Detail macht den Unterschied zwischen einem handelsüblichen Produkt und einem nautischen Instrument von Cassens & Plath. ▶

ZÖLLNER Redaktion/Editorial Team



IOTA/2 Kompass



Reflektionskompassstand / Reflector
Compass Binnacle REFLECTA/1



Mit an Bord/also on board
Kugelkompass/compass
IOTA

Cassens und Plath – Tradition meets Precision

Cassens & Plath was founded in Bremen in 1902 by Captain Tanne Janssen Cassens, an experienced captain who knew the importance of reliable instruments. First in Bremen, then since 1972 in Bremerhaven, we manufacture nautical precision instruments, including magnetic compasses and sextants. They are all carefully assembled, adjusted and checked by hand in Germany and are subject to a quality standard that makes our products unique. Since 2015, we have been part of the family-owned company ZÖLLNER, with Dr Philipp Murmann as CEO. Dr Philipp Murmann is

committed to the same standards of quality and customer satisfaction as our management Mr. Mathias Reichel and Mr. Carsten Scharrenberg.

In addition to the production of our proven series, we can also respond to individual customer requests and offer customised solutions at any time. The customer always receives a product that combines seafaring tradition with the latest technical and scientific knowledge, whether from series production or as a unique piece. In addition, many of our products are also now available in our web shop shop.cassens-plath.de.

It goes without saying that maintenance and repairs are guaranteed even after many years. Our workshop, located directly at the Bremerhaven fishing port, combines the best from over 100 years until today. Next to modern CNC machining centres, there are machines that have been performing reliably for many decades. In order to guarantee our high quality standards in every detail, almost all individual parts are manufactured in-house. Above all, however, it is our employees' contribution with their skills and experience on every single day. Their knowledge of every little detail makes the difference between a standard product and a nautical instrument from Cassens & Plath. ■



Unser Team beim gemeinsamen Ausflug nach Helgoland. // Our team on an excursion to Helgoland.

SBU Rail & Business Unit Rolling Stock // Sicherheit am und auf dem Gleis

Safety on and around the track

Die Business Unit Rolling Stock ist unsere Spezialeinheit zum Thema Lok-Hörner. Die SBU (Strategic Business Unit) Rail besteht aus den Produktlinien Track Warning Systems (TWS) und Infrastructure Solutions (IFS). // The Rolling Stock business unit is our specialist Locomotives unit. The SBU Rail consists of the Track Warning Systems (TWS) and Infrastructure Solutions (IFS) product lines.



Frank Peters
Leitung / Head of
Business Unit Rail

Business Unit Rolling Stock

Akustische Warneinrichtungen - Signalhörner

Bereits in den ersten Jahren nach unserer Gründung 1946 wurden druckluftbetriebene ZÖLLNER Signalhörner an Schienenfahrzeugen verbaut. Damals waren es noch sogenannte Pfeifen, die unter anderem vor dem herannahenden Zug warnen sollten. In heutigen Schienenfahrzeugen werden Signalhörner mit unterschiedlichen Frequenzen und zumeist in zweifacher Ausführung mit 660 Hz und 370 Hz zum gleichen Zweck eingesetzt.

Mit unserem neuen elektrischen Makrofon EM660/370 TSI bieten wir seit 2020 eine druckluftunabhängige Lösung zur Signalgabe an.

Steigende Anforderungen an das Material, Dokumentation und Sicherheit unterstützen uns dabei, hochwertige und zuverlässige Produkte anbieten zu können. Hierbei legen wir insbesondere Wert darauf, umweltspezifische Anforderungen wie REACH, ROHS und die EN 45545 einzuhalten.

Gemeinsam mit unseren Kunden und Partnern individuelle Lösungen zu entwickeln und Produkte zu modifizieren ist nicht zuletzt eine unserer Leidenschaften. ▶

Asli Orhan // Leitung/Head of Business Unit Rolling Stock

Wir sind stolz, dass Alstom Transport Deutschland in dem weltweit ersten brennstoffzellenbetriebenen, rundum emissionsfreien Regionalzug Cordia iLint die Makrofone von ZÖLLNER einsetzt. //

We are proud that Alstom Transport Germany is using ZÖLLNER's macrophones in the world's first fuel cell-powered, all-round emission-free Cordia iLint regional train.



Business Unit Rolling Stock - Acoustic Warning Systems - Signal Horns

In the first years after our foundation in 1946, ZÖLLNER compressed-air operated signal horns were already installed on rail vehicles. At that time, so-called whistles were used to warn of the approaching vehicles. Horns with different frequencies with 660 Hz and 370 Hz and often in duplicate are used for the same purpose in today's rail vehicles.

Since 2020, with our new electric Makrofon EM660/370 TSI, we have been offering a solution for signalling that is independent of compressed air.

Increasing demands on the material, documentation and safety support us in offering high-quality and reliable products. We place particular emphasis on compliance with environmental requirements such as REACH, ROHS and EN 45545.

Not least, developing individual solutions and modifying products together with our customers and partners is one of our passions. ■



Makrofon EM660/370

Alstom gratuliert



Alstom Transport Deutschland gratuliert Ihnen ganz herzlich zu diesem Firmenjubiläum – 75 Jahre ZÖLLNER Signal sind etwas ganz besonderes.

Wir setzen auf gewinnbringende und langfristige Partnerschaften mit zuverlässigen Lieferanten, die qualitativ hochwertige und umweltbewusst gefertigte Produkte anbieten.

Genau das zeichnet ZÖLLNER Signal aus. Um Ihren und unseren Anspruch an nachhaltige Mobilität zu unterstreichen, setzt Alstom Transport Deutschland in dem weltweit ersten brennstoffzellenbetriebenen, rundum emissionsfreien Regionalzug Cordia iLint die Makrofone von ZÖLLNER Signal ein.

Sie sind für uns ein zuverlässiger, beständiger und fairer Geschäftspartner und daher freuen wir uns auf viele weitere Jahre der engen und vertrauensvollen Zusammenarbeit. ▶

Kirsten Bode // Alstom Transport Deutschland GmbH

Congratulations from Alstom

Alstom Transport Germany Germany warmly congratulates you on this special anniversary – ZÖLLNER'S 75th anniversary is something very special

We focus on profitable and long-term partnerships with reliable suppliers who offer high-quality and environmentally conscious products.

This is exactly what distinguishes ZÖLLNER Signal. To underline your and our claim to sustainable mobility, Alstom Transport Germany is using ZÖLLNER Signal's macrophones in the world's first fuel cell-powered, completely emission-free Cordia iLint regional train.

You are a reliable, consistent and fair business partner for us and therefore we are looking forward to many more years of close and trusting cooperation. ■

WINDHOFF sagt Danke für die bisherige tolle Zusammenarbeit und freut sich auf zukünftige Projekte



Die Windhoff Bahn- und Anlagentechnik GmbH gratuliert der ZÖLLNER Signal GmbH zum 75-jährigen Firmenjubiläum. Wir schauen auf viele Jahre zuverlässige Partnerschaft zurück und blicken positiv gestimmt der Zukunft entgegen.

Windhoff und die Rolle der Schienenfahrzeuge in der Klimapolitik

Als innovatives Maschinenbauunternehmen mit Sitz in Rheine (Westfalen) entwickelt und produziert die Windhoff Bahn- und Anlagentechnik GmbH Produkte in den Sparten Schienenfahrzeuge und Bahntechnik.

Der Produktbereich Schienenfahrzeuge umfasst Fahrzeuge und Zubehör für Hauptbahnen, Nebenbahnen, Nahverkehr und Metro. WINDHOFF Schienenfahrzeuge werden weltweit erfolgreich zum Bau und zur Instandhaltung von Gleisanlagen und Fahrleitungen, zum Frachttransport sowie als Lösch- und Rettungsfahrzeuge eingesetzt.

Im Hinblick auf die europaweite Klimapolitik wird die Bahn ein wesentliches Instrument sein, um die gestellten Klimaziele zu erreichen. Windhoff sieht sich hier mit seinen Fahrzeugen bereits gut aufgestellt, einen positiven Beitrag zur Erreichung der gesteckten Ziele zu leisten. Dies erfor-

dert aber auch den Willen zur Veränderung und einen ständigen Entwicklungsprozess, dem sich Windhoff immer wieder neu stellt.

Auch von unseren Lieferanten erwarten wir die Motivation, sich und ihre Produkte stets vorausschauend weiterzuentwickeln. Genau eben diese Eigenschaft macht ZÖLLNER zu einem starken Partner.

Vertrauensvolle Partnerschaft auf Augenhöhe

Über viele Jahre setzt Windhoff in seinen Fahrzeugen auf die qualitativ hochwertigen pneumatischen Signalhörner von ZÖLLNER. In deren Funktion als warnendes Element wird den Signalhörnern eine besondere Bedeutung zugesprochen. Dies setzt natürlich auch ein hohes Maß an Zuverlässigkeit voraus.

Wir kennen und schätzen ZÖLLNER als unseren Partner, der sich eben genau an dieser Zuverlässigkeit und auch der hohen Qualität ihrer Produkte messen lässt. So hat sich ZÖLLNER bspw. beim Thema Normlagen sehr flexibel gezeigt und die schnell wechselnden Anforderungen von UIC, DIN EN bis zu TSI allesamt inklusive der Nachweise und Zulassungsprozesse technisch einwandfrei umgesetzt.

ZÖLLNER Makrofon
ZM75/370.1



Optimierungsprozesse und Lösungsvorschläge für Problemstellungen verschiedenster Art wurden immer wieder von ZÖLLNER gemeinsam mit unseren Experten und im besten partnerschaftlichen Sinne erarbeitet. Ob es hierbei die klimatischen Herausforderungen in den skandinavischen Ländern sind, denen unsere Gleisarbeitsfahrzeuge ausgesetzt sind, oder die rauen Bedingungen in der stahlverarbeitenden Industrie, in der Rangierfahrzeuge aus der Sparte der Bahntechnik Anwendung finden, ZÖLLNER konnte immer eine Lösung für unsere Kunden aufzeigen.

Durch diese gemeinschaftliche Zusammenarbeit hat sich ZÖLLNER im Bereich der pneumatischen Signalhörner als fester und wettbewerbsfähiger Lieferant bei Windhoff etabliert.

So arbeiten beide Häuser aktuell an der Möglichkeit, die neu im Portfolio der ZÖLLNER befindlichen elektrischen Signalhörner auf den Fahrzeugen der Windhoff Bahn- und Anlagentechnik GmbH zu etablieren. Hierbei stellen sich die bereits gesammelten Einsatzerfahrungen von Windhoff mit ihren Fahrzeugen als gewinnbringend für ZÖLLNER bezüglich der zielgerichteten Weiterentwicklung der Signalhörner dar. Das Ergebnis wird sicherlich ein weiterer wichtiger und auch erfolgreicher Baustein in der Partnerschaft und der Zusammenarbeit zwischen unseren Häusern sein. ▶

**Michael Mohaupt // WINDHOFF
Bahn- und Anlagentechnik GmbH**

WINDHOFF says thank you for the great cooperation so far and looks forward to future projects

Windhoff Bahn- und Anlagentechnik GmbH congratulates ZÖLLNER Signal GmbH on its 75th company anniversary. We look back on many years of reliable partnership and look forward to future cooperation.

Windhoff and the role of rail vehicles in climate policy
As an innovative mechanical engineering company based in Rheine (Westphalia), Windhoff Bahn- und Anlagentechnik GmbH develops and manufactures products in the rail vehicle and rail technology sectors.

The rail vehicle product area includes vehicles and accessories for main lines, branch lines, local transport and metro. WINDHOFF rail vehicles are successfully employed around the world for the construction and maintenance of track systems and overhead lines, for freight transport and as firefighting and rescue vehicles.

With regard to the European climate policy, the railway will be an essential instrument to achieve the set climate targets. Through its vehicles, Windhoff is already well positioned to make a positive contribution to achieve these targets. However, this also requires the willingness to change and a constant development process, which Windhoff is constantly facing up to.

We also expect from our suppliers the willingness to constantly develop themselves and their products with foresight. It is precisely this characteristic that makes ZÖLLNER a strong partner.

Trusting partnership at eye level

For many years, Windhoff has relied on the high-quality pneumatic signal horns from ZÖLLNER on its vehicles. In their function as a warning element, the signal horns are accorded a special significance. Of course, this also requires a high degree of reliability.

We know and appreciate ZÖLLNER as our partner who is measured precisely by this reliability and also by the high quality of their products. ZÖLLNER has shown itself to be very flexible when it comes to current standards, the implementation and rapidly changing requirements from UIC, DIN, EN and TSI, including the verification and approval processes, in a technically flawless manner.

Optimisation processes and solutions for different issues have always been developed by ZÖLLNER, together with our experts and in the best spirit of partnership. ZÖLLNER has always been able to come up with a solution for our customers, whether it is the climatic challenges in the Scandinavian countries, to which our On Track Machines are exposed to, or the harsh conditions in the steel processing industry, where shunting vehicles from the rail technology sector are deployed.

Through this joint cooperation, ZÖLLNER has established itself as a fixed and competitive supplier to Windhoff in the field of pneumatic signal horns.

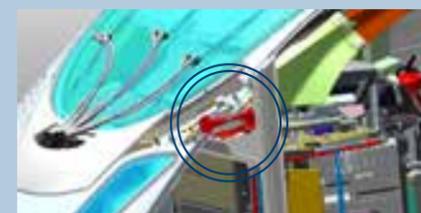
Both companies are currently working on the possibility of establishing the new electric signal horns in the ZÖLLNER portfolio on the vehicles of Windhoff Bahn- und Anlagentechnik GmbH. The experience Windhoff has already gained with its vehicles is proving to be profitable for ZÖLLNER in terms of the targeted further development of the signal horns. The result will certainly mark another important and successful milestone in the partnership and cooperation between our companies. ■



Auch die Firma Windhoff setzt bei Einbau von Signalhörnern auf ZÖLLNER // The Windhoff company also relies on ZÖLLNER for the installation of signal horns

Grüße der Siemens Mobility

SIEMENS



» Seit über 20 Jahren ist ZÖLLNER ein Partner für Siemens Mobility im Bereich des Schienenfahrzeugbaus. Gleichbleibende Spitzenqualität der Produkte, kundenorientierte Lösungen und Liefertreue sind hierbei die wichtigsten Faktoren für eine langjährige partnerschaftliche Zusammenarbeit. Wir freuen uns daher auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit bei Projekten wie der Velaro-Reihe.

Thomas Maiss // Siemens Mobility GmbH

» For more than 20 years, ZÖLLNER has been a partner for Siemens Mobility in the field of rail vehicle construction. Consistent top product quality, customer-oriented solutions and delivery reliability are the most important factors here for a long-term partnership. We therefore look forward to continued good cooperation on projects such as the Velaro series.





» Zum 75. Firmenjubiläum wünsche ich Ihnen und uns weiterhin viel Erfolg auf dem Weg zum „Neuen Netz für Deutschland“!



Nachhaltige Mobilität und die Zukunft der Bahn in Europa



Mobilität ist eine zentrale Voraussetzung für unseren Wohlstand. Sie ist jedoch zugleich mit Umweltbelastungen verbunden. Aktuell gehen rund ein Fünftel der Treibhausgasemissionen auf den Verkehrssektor zurück. Deshalb ist es unser aller Aufgabe, Mobilität nachhaltig zu gestalten. Das heißt nicht nur wirtschaftlich attraktiv, sondern zugleich sozialvertraglich und umweltfreundlich.

Hier kommt der wichtige Beitrag des Schienenverkehrs zum Tragen. Denn der Schienenverkehr wird mit hohen Sozialstandards betrieben, fördert soziale Teilhabe und ist praktizierter Umweltschutz. Auf dem letztgenannten Aspekt liegt angesichts der Klimaziele ein hoher gesellschaftlicher Fokus. Kein motorisierter Verkehrsträger ist so klimafreundlich wie die Schiene: In Deutschland werden über 90 Prozent der Verkehrsleistung auf der Schiene elektrisch erbracht. Der Schienenverkehr setzt dabei bereits heute in hohem Umfang erneuerbare Energien ein. Der Anteil von Ökostrom im Bahnstrommix der Deutschen Bahn beträgt über 60 Prozent. Bis 2030 werden wir diesen Anteil bis auf 80 Prozent steigern und 2038 100 Prozent erreichen. In unseren Fernverkehrszügen reisen unsere Kundinnen und Kunden dank Ökostrom sogar schon heute nahezu CO₂-frei. Und auch die Ökobilanz der Güterbahn kann sich sehen lassen: Sie stößt pro Tonnenkilometer nur ein Sechstel so viel CO₂ aus wie der Lkw.

Deshalb setzt die Bundesregierung auf eine Stärkung der Schiene als wesentliches Handlungsfeld für mehr Klimaschutz im Verkehr. Dass die Schiene das Verkehrsmittel der Zukunft ist, davon ist nicht nur Deutschland, sondern auch die Europäische Union überzeugt. Sie strebt eine „fundamentale Transformation“ des Verkehrssektors in Europa an. Das Verkehrsaufkommen soll verstärkt auf nachhaltige Verkehrsträger wie die Schiene verlagert werden. Der Hoch-

geschwindigkeitsverkehr auf der Schiene in Europa soll sich bis 2030 verdoppeln und bis 2050 verdreifachen. Mit dem am 1. Januar 2021 begonnenen „Europäischen Jahr der Schiene“ hebt sie die Vorteile der Bahn als nachhaltiges, intelligentes und sicheres Verkehrsmittel hervor und stellt die Schiene zu Recht ins Rampenlicht.

Die Verkehrswende braucht eine starke Schiene. Und diese starke Schiene braucht starke Unternehmen wie die Firmengruppe ZÖLLNER. Denn ohne innovative Lösungen und konsequente Investitionen für Kapazitätsausbau ist ein erfolgreicher und wachsender Schienenverkehr nicht denkbar. Wir bauen mit Ihnen und auf Sie. Zum 75. Firmenjubiläum wünsche ich Ihnen und uns weiterhin viel Erfolg auf dem Weg zum „Neuen Netz für Deutschland“! ▶

Ronald Pofalla // Vorstand Infrastruktur/Member of the Management Board for Infrastruktur Deutsche Bahn AG



Wir möchten mit unseren Technologien und Lösungen dazu beitragen, die Bahn sicherer und effizienter zu gestalten. // We would like to contribute, with our technology and solutions, to a safer and more efficient rail environment.

Sustainable Mobility and the Future of Rail in Europe

Mobility is a central requirement for our prosperity. At the same time, mobility is associated with environmental contamination. Around a fifth of greenhouse gas emissions can currently be traced back to the transport sector. It is therefore the task of all of us to make mobility more sustainable. This means not only economically attractive, but also socially acceptable and environmentally friendly.

This is where the important contribution of rail transport comes into play, because it is accompanied by high social standards, fosters social participation and represents practical environmental protection. In light of the climate goals, there is a high social focus on the latter aspect. No motorised mode of transport is as climate-friendly as the railways: In Germany, over 90 percent of transport volume on the rails is provided electrically. Rail

transport is already making extensive use of renewable energies. The share of green electricity in Deutsche Bahn's traction current mix is over 60 percent and will be increased to 80 percent by 2030 and 100 percent by 2038. Thanks to green electricity, our customers are already travelling almost CO₂-free on our long-distance trains. And we can also be proud of the ecological assessment of the rail freight transport: It emits only one sixth as much CO₂ per tonne-kilometre as a lorry.

That is why the Federal Government is focusing on strengthening the railways as an essential area of action for more climate protection in transport. Not only Germany but also the European Union are convinced that the railways is the mode of transport of the future. The European Union aims for a "fundamental transformation" of the transport sector in Europe. The traffic volume is to be increasingly shifted

to sustainable modes of transport such as the railways. High-speed rail traffic in Europe is expected to double by 2030 and triple by 2050. With the "European Year of the Rail", which began on January 1, 2021, the European Union highlights the benefits of rail transport as a sustainable, intelligent and safe mode of transportation and rightly puts the rail in the spotlight.

The ecological traffic turn requires a powerful rail system. And the powerful rail system needs strong companies like the ZÖLLNER group, because successful and growing rail transport is inconceivable without innovative solutions and consistent investments in capacity expansion. We build with you and on you. On the company's 75th anniversary, I wish you and us continued success on our way to the "New Network for Germany"! ■

Grüße des VDB



Trefflicher könnte es kaum sein: Just im europäischen Jahr der Schiene blickt die ZÖLLNER Signal GmbH auf 75 Jahre Unternehmensgeschichte. Ein Jubiläum, das die internationale Exzellenz des Kieler Unternehmens für Warnsysteme und Sicherheit spiegelt – exemplarisch für den bahndindustriellen Mittelstand „Made in Germany“.

Nie waren die politisch-gesellschaftlichen Anforderungen an unsere Industrie höher als heute.

Denn Klimaschutz geht nur mit emissionsfreier Mobilität. Und die nur mit mehr Schiene. Nicht zufällig steht die Schiene im Zentrum der EU „Sustainable and Smart Mobility Strategy“. Bis 2030 soll sich der High-Speed-Verkehr verdoppeln, der Zuganteil in der Logistik auf 30 Prozent wachsen. Doch wie gelingt Clean Mobility?

Für die Bahnindustrie in Deutschland ist klar: Strategien müssen die Wünsche von Reisenden und Logistikern bedienen. Die sollen frei entscheiden können: Angebote statt Verbote. Digitalisierung erhöht die Kapazität, auto-

matisierte Metros bezwingen die Rush Hour, moderne Züge verbinden Metropolen in High-Speed. Im Grunde ist es sehr einfach: Je attraktiver Schiene 4.0 ist, desto mehr Menschen nutzen sie. Oder sehr anspruchsvoll: Denn hinter all diesen Innovationen steckt die Detailperfektion kreativer Unternehmen.

Unternehmen wie ZÖLLNER. Gegründet 1946 in den Trümmern des Krieges, gewachsen im Takt der Wirtschaftswunderjahre – etabliert erfolgreich. Und doch immer auch ein unfertiges, pulsierendes, sich Mal um Mal neu erfindendes gewissermaßen Dauer-Start-up. Deshalb konnte ZÖLLNER binnen der vergangenen 20 Jahre die Zahl seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf fast 400 verzehnfachen – und Grenzen des technisch Machbaren verschieben. Familiengeführte Unternehmen wie ZÖLLNER setzen wortwörtlich Signale für die Zukunft. Der Respekt vor dieser Leistung ist zugleich der Respekt vor der Leistung des bahndindustriellen Mittelstandes insgesamt: im

DIE BAHNINDUSTRIE
VDB VERBAND DER BAHNINDUSTRIE IN DEUTSCHLAND e.V.

Zusammenspiel mit Systemhäusern, international führend, lokal engagiert. Was es braucht, um diese globalen Erfolgsgeschichten fortzuschreiben? Nicht staatliche Intervention, sondern ein marktwirtschaftliches Level Playing Field in Europa. Dafür arbeitet der VDB.

Die nächste Mobilitätsrevolution – diese Mission unserer Bahnindustrie basiert auf grundlegenden Werten: Verantwortungsgefühl zum Beispiel, Leistungskultur und Glaubwürdigkeit. Nun sind sportliche Metaphern sparsam zu verwenden. Doch in der Familie Murmann hat die Passion für das Segeln bekanntlich Tradition. Horizont, Weitblick, keine Scheu vor einer

„steifen Brise“, flexibles Manövrieren – dieser Sport scheint wirklich wie ein Sinnbild für das Erfolgsgeheimnis unserer Industrie. Herzliche Gratulation ZÖLLNER – und ad multos annos! ▶

Dr. Ben Möbius // Hauptgeschäftsführer/Managing Director VDB

Greetings VDB

It could hardly be more fitting: Just in the European Year of Rail, ZÖLLNER Signal GmbH looks back on 75 years of company history. An anniversary that reflects the international excellence of the company for warning systems and safety, located in Kiel, and exemplary

for the medium-sized railway industry “Made in Germany”.

The political and social demands on our industry have never been higher. Climate protection is only possible with emission-free mobility. And emission free-mobility is only possible with more rail. It is no coincidence that rail is at the centre of the EU’s “Sustainable and Smart Mobility Strategy”. By 2030, high-speed traffic should double and the share of trains in logistics should grow to 30 %. But how can Clean Mobility succeed?

For the railway industry in Germany, one point is clear: strategies must meet the requirements of travellers and logistics providers. They should be

able to decide freely: offers instead of bans. Digitalisation increases capacity, automated metros conquer rush hour, modern trains connect metropolises at high speed. Basically, it’s very simple: the more attractive Rail 4.0 is, the more people will use it. Or very sophisticated: behind all these innovations lies the perfection for the detail of creative companies.

Companies like ZÖLLNER. Founded in 1946 on the ruins of the war, grown to the rhythm of the years of the economic miracle and successfully established. And yet always an unfinished, pulsating, reinventing itself time after time, kind of permanent start-up. This is the reason why

ZÖLLNER has been able to increase the number of its employees tenfold to almost 400 within the past 20 years, and shift the boundaries of what is technically feasible.

Family-run companies like ZÖLLNER literally set signals for the future. This achievement deserves our respect as at the same time the achievement of the railway industry’s SMEs in its entirety deserve our respect: in interaction with system houses, internationally leading, locally committed. What do we need to continue these global success stories? We do not need state intervention, but a level playing field for the market economy in Europe. The German Railway Industry Association

VDB is working to achieve this aim.

The next mobility revolution, this mission of our railway industry is based on fundamental values: sense of responsibility, for example, performance culture and credibility. Now sporting metaphors should be used sparingly. But in the Murmann family, as is well known, a passion for sailing is a tradition. Horizon, foresight, not shying away from a “stiff breeze”, flexible manoeuvring, all belong to a sport that really seems like a symbol for the secret of success in our industry. My congratulations to ZÖLLNER: ad multos annos! ■



**„Unser Ziel:
Maximale Sicherheit
auf jeder Baustelle!“**



Warngeber/warning device ZPW126-31



Warngeber/warning device ZPW-12



ZPW126-10

Die Produktlinie TWS Track Warning Systems

Von A wie Autoprowa® bis Z wie ZPW – die Produktlinie Track Warning Systems bietet ein breites Spektrum an Produkten zur Sicherung von Beschäftigten im Gleisbereich.

Angefangen hat alles mit dem sogenannten Tremolo, einem CO2 Typhon, gefolgt vom Zet-Fon 88, einem manuell betriebenen, elektronischen Horn, welches Anfang der 90er Jahre eingesetzt wurde, um ein Warnsignal von einem Sicherungsposten zum nächsten weiterzugeben, bis es schließlich die Mitarbeiter auf der Baustelle erreichte. Mitte der 90er Jahre wurde dann die ZÖLLNER Autoprowa® Kabelanlage entwickelt. Diese bietet eine vollständig automatisierte Warnung von Fahrten und revolutionierte damit die Sicherung von Gleisbaustellen. Nicht nur ermöglichte die Kabelanlage eine automatische Detektion einer Fahrt, der im Hause ZÖLLNER entwickelte Autoprowa®-Effekt sorgte erstmals dafür, dass das ausgegebene Warnsignal optimal an den Umgebungslärm angepasst wurde. Inzwischen ist der Autoprowa®-Effekt in fast jedem Warngeber auf dem Markt realisiert und somit aus der Branche nicht mehr wegzudenken. Zudem wurde das Prinzip von den normgebenden Verantwortlichen aufgegriffen nun ist nun Bestandteil der EN 16704.



Christian Junge //
Leiter Produktlinie TWS/Product
Line Manager TWS

Doch der Autoprowa®-Effekt ist nicht der einzige Fingerabdruck, den unsere TWS-Abteilung in der Gleissicherung hinterlassen hat. Von Innovation getrieben, haben unsere Kollegen in den letzten Jahrzehnten immer wieder Produkte und Ideen entwickelt, die nun als Stand der Technik gelten. Und selbst bestehende Produkte und Funktionalitäten werden stetig weiterentwickelt und optimiert. So ist der Autoprowa®-Effekt unserer neuesten Warngeber zum Beispiel stufenlos – eine Neuerung, die nicht zuletzt auch den wachsenden Forderungen nach mehr Umweltschutz gerecht wird.

Am Markt verfügbare Technologien verändern und verbessern sich rasant und der Bedarf an automatischen Warnsystemen steigt. So hat sich auch unser Bereich TWS in den vergangenen zehn Jahren stark gewandelt und vergrößert. Seit der Gründung der ZÖLLNER Signal GmbH ist die Anzahl der Mitarbeiter im Bereich der SBU Rail auf 143 gewachsen. Breit gefächert von Entwicklung und Produktmanagement über Service und Academy blickt der Bereich TWS motiviert und mit vielen neuen Ideen in die Zukunft. ►

ZÖLLNER Redaktion/Editorial Team

Die Warngeber-Familie aus dem Hause ZÖLLNER bietet eine Auswahl an verschiedenen, flexibel einsetzbaren und miteinander kombinierbaren Komponenten zur sicheren Warnung der Beschäftigten.

The ZÖLLNER warning device family offers a selection of different, flexibly applicable and combinable components for the safe warning of employees.

The Productline TWS

From A as in Autoprowa® to Z as in ZPW - the Track Warning Systems product line offers a wide range of products for the safety of employees on track worksites.

It all started with the so-called Tremolo, a CO2 typhoon, followed by the Zet-Fon 88, a manually operated, electronic horn, which was used in the early 90s to pass on a warning signal from one lookout to the next until it finally reached the employees on the worksite. The ZÖLLNER Autoprowa® hardwired system was then developed in the mid-90s, offering a fully automated warning of trains and thus revolutionising the safety of track worksites. Not only did the wired system enable the automatic detection of a train, but the Autoprowa® effect developed by ZÖLLNER also ensured for the first time that the warning signal issued was optimally adapted to the ambient noise. In the meantime, the Autoprowa® effect has been implemented in almost every warning device on the market and therefore has become essential in the rail branch. In addition, the Autoprowa® effect has been taken up by the standard-setting authorities and is now part of the EN 16704.

But the Autoprowa® effect is not the only fingerprint our TWS department has left on track safety. Driven by innovation, our colleagues have repeatedly developed products and ideas over the past decades that are now considered state of the art. And even existing products and functionalities are constantly further developed and optimised. For example, the Autoprowa® effect of our latest warning devices is variable – an innovation that not least meets the growing demands for more environmental protection.

Technologies available on the market are changing and improving rapidly and the demand for automatic warning systems is increasing. Thus, our TWS division has also changed and grown considerably over the past ten years. Since the foundation of ZÖLLNER Signal GmbH, the number of employees in the SBU Rail has grown to 143. With a wide range of activities from Development and Product Management to Service and the Academy, the TWS division is looking into the future with motivation and many new ideas.

Technikkompetenz bei ZÖLLNER

Die Entwicklungsabteilung stellt sich vor

Die Entwicklungsabteilung der Firma ZÖLLNER trägt zum Gesamterfolg des Unternehmens bei, indem sie sich der Verantwortung stellt, einerseits eine sehr hohe Verfügbarkeit und andererseits die durch die Bahn CENELEC Normen geforderte hohe Sicherheit bei unseren Geräten zu gewährleisten. Ziel ist also ein zuverlässiges System, das die Arbeiter am Gleis jederzeit sicher warnt.

Um diese Anforderungen erfüllen zu können, sind entsprechende Kompetenzen in der Entwicklungsabteilung notwendig, beginnend mit dem Applikations- und Systemverständnis, das die Grundlage einer norm- und kundengerechten Entwicklung bildet. Dies erfolgt natürlich in stetiger Abstimmung mit den weiteren ZÖLLNER Teams, wie dem Team Quality/Safety, den Produktmanagern und dem Team Industrial Engineering, um nur einige Beteiligte der gesamten Produktentstehungs- und Wertschöpfungskette zu nennen.

Realisiert werden diese so definierten Gerätekonzepte in unseren Entwicklungsabteilungen Hardware, Software und Test. Zum Beispiel fordert die CENELEC Norm ab einem gewissen Sicherheitsniveau (SIL Level) zwei voneinander unabhängige Rechnersysteme, welche sich gegenseitig überwachen. Um ein einfaches Beispiel hierfür zu nennen: Bei einem Autoblinder würde es nicht reichen, dass auf die Betätigung des Fahrers eine Blinkerleuchte in einem gewissen Rhythmus geschaltet wird. Hier wäre es dann zusätzlich erforderlich, dass ein zweites, unabhängiges System in irgendeiner Form prüft und überwacht, ob die Blinkleuchten auch wirklich aufleuchten. Zum Beispiel durch die Überwachung des Stroms, der beim Einschalten der Leuchten fließt. Dadurch steigt auch der erforderliche Testaufwand der so entwickelten Systeme, um frühzeitig alle Arten von Fehlern auszuschließen. Unsere Entwicklungsabteilung ist mit rund 30 Mitarbeitern hierfür kompetent aufgestellt. ZÖLLNER investiert stetig in die Kompetenzerhaltung sowie die notwendigen Ressourcen zur Erreichung dieser komplexen Aufgaben und Ziele. ▶

Bert Ritscher // Leiter Entwicklung & Konstruktion/Lead Design & Development



Technical Competence TWS

The Development Department of the ZÖLLNER Company contributes to the overall success of the company by assuming the responsibility to ensure a very high availability on the one hand and to guarantee the high level of safety required by the railway CENELEC standards for our devices on the other hand. The goal is therefore to have a reliable system that safely warns the personnel working on track worksites at any time.

In order to be able to meet these requirements, corresponding competences are necessary in the Development Department, starting with the understanding of the application and the system, which forms the basis of a development in line with the standards and the customer's requirements. Of course, this takes place in constant coordination with the other ZÖLLNER teams, such as the Quality/Safety Team, the Product Managers and the Industrial Engineering Team, to name just a few of those involved in the entire product development and supply chain.

The so-called device concepts are realised in our Hardware, Software and Test Development Departments. For example, from a certain safety level (SIL), the CENELEC standards require two independent processors that monitor each other. To give a simple example: In case of a car indicator, it would not be sufficient for an indicator light to be switched on in a certain rhythm in response to the driver's activation. In this case, a second, independent system would be necessary to check and monitor in some way whether the indicator lights actually light up. For example, by monitoring the current that flows when the lights are switched on. This also increases the amount of testing required for the systems developed in this way in order to rule out all kinds of faults at an early stage. Our Development Department, with around 30 employees, is competently positioned to achieve this aim. ZÖLLNER constantly invests in maintaining competence and in the necessary resources to achieve these complex tasks and objectives. ■



ein Team von 30
Mitarbeitern / a team
of 30 employees

Safer-W - smarter and safer

INFRABEL ist der Infrastrukturunternehmer des belgischen Eisenbahnnetzes. In diesem Rahmen ist es die Aufgabe von INFRABEL, die Anlagen instand zu halten, die Auswirkungen auf den Zugverkehr zu minimieren und die Sicherheit der Mitarbeiter zu gewährleisten. Seit 2015 hat INFRABEL verschiedene Maßnahmen ergriffen, um die Sicherheit der Mitarbeiter auf Gleisbaustellen zu verbessern und die Wartungstätigkeiten zu optimieren. Diese Maßnahmen sind in einem Programm zusammengefasst, das sich Safer-W nennt. In diesem Kontext hat INFRABEL, in Kooperation mit der Firma ZÖLLNER, das Produkt ATW-Tx entwickelt.

Das ATW-Tx erfüllt zwei wesentliche Ziele von Safer-W. Zum einen ermöglicht das ATW-Tx die Umsetzung der Sicherheit für das Personal in einem Warnsystem. Dies bedeutet, dass ein Arbeitsbereich vom Zugverkehr gesichert wird, indem die Deckungssignale automatisch geschlossen (d. h. rot) gehalten werden. Das ATW-Tx verbessert somit die Sicherheit des Personals, da die Sicherungsfunktionen direkt in der Software der Systeme implementiert sind, die die Sicherung des Zugverkehrs in unserem Netzwerk verwalten.

Darüber hinaus handelt es sich beim ATW-Tx um ein sogenanntes primäres und automatisches System. Es ersetzt den verbalen Kommunikationsprozess (Papierformulare), was Zeit spart. Das Gerät integriert die Funktion der Erkennung des Arbeitsbereichs über einen RFID-Tag, wodurch die Risiken im Zusammenhang mit einer Verwechslung des Standorts durch das Personal vermieden werden. Das ATW-Tx warnt automatisch vor Zügen, die den Arbeitsbereich durchfahren wollen, und schützt den Bereich nach deren Durchfahrt wieder. All diese automatischen Funktionen geben den Gleisarbeitern mehr Zeit für ihre Arbeit und reduzieren ihre verfahrenstechnische Arbeitsbelastung.

Das ATW-Tx deckt derzeit 65% der Bahnhöfe im belgischen Eisenbahnnetz bezüglich Stellwerk ab. Im Rahmen von Safer-W ist das ATW-Tx für INFRABEL und seine Mitarbeiter ein erster Schritt im Modernisierungsprozess bei der Verwaltung von Arbeiten im Gefahrenbereich, bei gleichzeitiger deutlicher Reduzierung der mit dem Schienenverkehr verbundenen Risiken. ▶

Hans Menschaert präsentiert seine Vision einer sicheren und smarteren Instandhaltung 2021 dem Publikum des ZÖLLNER Symposiums. // Hans Menschaert will present his vision of a safer and smarter maintenance in 2021 to the audience at the ZÖLLNER Symposium.



INFRABEL is the Infrastructure Manager of the Belgian railway network. In this role, INFRABEL maintains its systems while minimising the impact on traffic and guarantees the safety of its personnel. Since 2015, INFRABEL has been taking various initiatives to improve the safety of personnel on worksites and to optimise maintenance activities. These initiatives are regrouped in a programme called Safer-W. In this context, INFRABEL has developed the product ATW-Tx in cooperation with the company ZÖLLNER.

The ATW-Tx fulfils two major objectives of Safer-W. Firstly, the ATW-Tx makes it possible to combine the protection of personnel in a warning system. Thus, a work area is isolated from train traffic by keeping the protection signals automatically closed (i.e., red). The ATW-Tx improves the safety of the personnel because the protection functions are directly implemented in the software of the systems managing the traffic safety on our network. Furthermore, the ATW-Tx is a so-called primary and automatic system. It replaces the verbal communication process (paper forms), which saves time. The device integrates the function of recognising the work area via an RFID tag, which avoids the risks associated with a personnel location error. The ATW-Tx automatically warns of approaching trains that should transit through the work area and protects the area after they have left. All these automatic functions give track workers more time to carry out their work and reduce their procedural workload.

The ATW-Tx currently covers 65% of the stations in the Belgian railway network in terms of interlocking. Within the framework of Safer-W, the ATW-Tx is a first step for INFRABEL and its personnel in the process of modernising the management of work in dangerous areas while significantly reducing the risks associated with rail traffic. ■ Hans Menschaert // Manager Signalling Infrabel Asset Management



Bedeutung technischer Warnsysteme für die Instandhaltung der modernen Gleisinfrasturktur (SCWS, ZGP, ...) und deren Sicherheit

Die Warnung von gefährdeten Arbeitern im Gleisbereich ist einem steten Wandeln unterzogen. War es zum Beispiel einem Alleinarbeiter in früheren Zeiten noch möglich, sich selbst zu schützen, so haben die heutigen Zeiten Derartiges fast verunmöglicht. Aber auch in meiner früheren Zeit an der Strecke und in den Abrollanlagen wäre ich froh über eine technische Warneinrichtung gewesen. Dies hätte manch „knappe“ Situation vermieden.

Welche Gegebenheiten haben sich im Vergleich zu früher eigentlich geändert:

- » Die Geschwindigkeit der Züge ist massiv gestiegen.
- » Die Verkehrsdichte ist größer geworden.
- » Hilfsmittel sind größer und unhandlicher geworden, so dass ein rasches Verlassen des Gefährdungsbereichs mit den Werkzeugen und Maschinen oft nicht mehr möglich ist.
- » Zusätzlich hat sich auch das Verhältnis der Mitarbeiter zu Risikobereitschaft und eigener Sicherheit in die richtige Richtung geändert.

Konnte man früher für Arbeiten oftmals ein Gleis für längere Zeit sperren, so ist dies heute meist nicht mehr möglich. Auf Grund der Maschinengröße und der Art der Arbeiten wäre ohne technische Warnsysteme auch die Sperre des Nebengleises notwendig. Ein Allheilmittel ist der Infrastruktur aber auch hier nicht in die Hände gelegt, es wird aber doch um einiges leichter, den Verkehr bei Arbeiten aufrechtzuerhalten und die Sicherheit der Arbeitnehmer zu gewährleisten.

Wichtig ist aber bei Warnsystemen, welche einen Signalmrückhalt beinhalten (Signal freistellung erst, wenn die Arbeitsstelle technisch die Fahrt freigibt), dass die Baustelle auch im Sinne der Infrastruktur „sauber“ arbeitet. Am besten zeigt dies wohl der Ausspruch eines Betriebsmitarbeiters: „Bei Anlagen mit Signalmrückhalt regelt nicht der Fahrdienstleiter, sondern die Baustelle den Zugverkehr“. Reagiert die Baustelle nicht zeitgerecht und rasch auf Warnungen und wird das Gleis nicht rechtzeitig freigegeben, so kommt es zu Zugverhaltungen und in Folge zu immer kürzeren

Pausen zwischen den Zügen, welche die Arbeitsdauer einschränken. Damit ergibt sich ein Regelkreis, der zu immer späteren Freigaben des Gleises und zu immer mehr Zugverspätungen führt.

Parallel dazu erfolgte eine europaweite Normierung für die notwendige technische Sicherheit. In früheren Zeiten wurden technische Einrichtungen nach bestem Wissen und Gewissen entworfen und realisiert, es wurde aber deren Verhalten im Fehlerfall nicht tiefer betrachtet. Mir als Signaltechniker ist dies aber ein wesentliches Anliegen, da sich der Mitarbeiter auf die technische Einrichtung hundertprozentig verlässt und jede nicht erfolgte Warnung dramatische Folgen haben kann. In diesem Zusammenhang ist es wichtig, nicht nur die einzelnen technischen Einrichtungen zu betrachten, sondern das Zusammenspiel aller Einrichtungen zu bewerten. In der Praxis zeigt sich, dass genau an dieser Stelle die meisten Ungereimtheiten auftreten. Es hat keinen Sinn, eine Einrichtung mit Sicherheitslevel SIL4 nach CENELEC zu entwickeln, wenn dann der Mitarbeiter nur eine Warnleuchte in seinem Blickfeld hat und sonst von keiner Warneinrichtung erfasst wird oder die Ansteuerung von einem SIL4 System über eine nicht sichere Einzelsteuerung erfolgt. ▶

Ing. Johann Berger

Allgemein beeideter und staatlich zertifizierter Sachverständiger für Eisenbahnsicherungswesen, Infrastrukturplanung, Verkehrsplanung, Verkehrssicherheitsanlagen, Ampelanlagen und Unfallanalysen für Schienengebundene Verkehre // Sworn and certified expert for railway safety, infrastructure planning, traffic planning, traffic safety systems, traffic light systems and accident analyses for rail transportation



Die ZÖLLNER Geschwindigkeitsprüfeinrichtung (ZGP) wurde in Zusammenarbeit mit der ÖBB entwickelt // ZÖLLNER's Speed Detection Unit ZGP was developed in collaboration with the ÖBB..

The Importance of Technical Warning Systems for the Maintenance of Modern Track Infrastructure (SCWS, ZGP, ...) and its Safety

The warning of the personnel exposed to work risks on track worksites is subject to constant changes. While in earlier times, for example, it was still possible for a single person to protect himself, today's times have made this almost impossible. But even in my earlier days on track worksites and in the roll-off systems, I would have been glad if there would have been a technical warning device. This would have avoided many „close“ situations.

These conditions have actually changed compared to the past:

- » The speed of the trains has massively increased.
- » The traffic density has increased.
- » Tools and equipment have become larger and more unwieldy, so that it is often no longer possible to quickly leave the danger zone with the tools and machines.
- » In addition, the employees' relationship to risk-taking and their own safety has changed in the right direction.

Whereas in the past it was often possible to block a track for a longer period of time for work, this is usually no longer possible today. Due to the size of the machines and the nature of the work, it would also be necessary to block the adjacent track without technical warning systems. Here, too, the infrastructure does not have a universal remedy in its hands, but it does make it a lot easier to maintain the rail traffic during work and to ensure the safety of the personnel working on tracks.

However, it is important with warning systems that include signal protection (signal release only when the worksite technically clears the area and allows the rail vehicle to enter the track) that the worksite also works „cleanly“ in terms of the infrastructure. This is probably best illustrated by the following statement from an employee: „In systems with signal protection, it is not the traffic controller but the worksite that regulates the rail traffic.“ If the worksite does not react to warnings quickly and in time and if the track is not cleared on time, trains are held up and, as a result, the breaks between the trains become shorter and shorter, which limits working time. This results in a control loop that leads to later and later track clearances and more and more train delays.

In addition, a Europe-wide standardisation for the necessary technical safety took place. In earlier times, technical installations were designed and realised to the best of our knowledge and belief, but their behaviour in the event of a fault was not considered in depth. As a signalling engineer, however, this is a major concern for me, as the employee relies one hundred percent on the technical equipment and any failure to warn can have dramatic consequences. In this context, it is important not only to look at the individual technical systems, but to evaluate the interaction of all systems. Practice shows that it is precisely at this point that most inconsistencies occur. It makes no sense to develop a device with a safety level of SIL4, according to CENELEC, if the employee only has a warning light in his visual field and is otherwise not detected by any warning device or the control of a SIL4 system is carried out via an unsafe individual control. ■

Produktlinie IFS Infrastructure Solutions



Die Produktlinie Infrastructure Solutions hat sich zum Ziel gesetzt, die Bahnwelt im Infrastrukturbereich von Bahnübergängen und der Zugbeeinflussung sicherer und verfügbarer zu machen. Umgesetzt wird dieses Ziel durch Produkte, welche unterschiedlichste Problemstellungen für den Kunden unkompliziert lösen.

Diese sind im Bahnübergangsbereich das TH-BÜP sowie das Nachwarnsystem LEXOS, die bei vorübergehend außer Betrieb genommenen oder temporär benötigten Bahnübergangsanlagen eingesetzt werden, um die Sicherung des Bahnübergangs durch den Bahnübergangsposten gewährleisten zu können.

Die Produktlösungen wie z.B. die ZGP Zöllner Geschwindigkeits Prüfeinrichtung im Bereich der Zugbeeinflussung werden eingesetzt, wenn ein Streckenabschnitt durch technische Infrastrukturkomponenten gesichert werden muss. Eine derartige Sicherung kann nötig sein, wenn z. B. eine kritische Geschwindigkeit nicht überschritten werden oder in Abhängigkeit einer Weichenstellung nicht befahren werden darf. Es gibt zwei Anwendungsfälle, die jeweils eine Zwangsbremmung auslösen. Im ersten Fall gleicht die ZGP die Geschwindigkeit eines passierenden Schienenfahrzeugs mit der maximal zulässigen Geschwindigkeit ab. Im zweiten Fall ohne Geschwindigkeitsmessung ermöglicht die Verarbeitung von Informationen beispielsweise aus dem Stellwerk über einen Aktor die direkte Bremsung. ▶

**Jasper Göttisch // Leiter Produktlinie IFS/Product Line
Manager IFS**



TH-BÜP



Lexos

Infrastructure Solutions Product Line

The Infrastructure Solutions product line has set the goal to make the rail sector safer and more available in the infrastructure area of level crossings and train control. This goal is achieved through products that respond in an easy way to the different customer's challenges.

In the level crossing area, these products are the TH-BÜP and the LEXOS warning system, which are used for level crossing systems that are temporarily out of service or required in order to ensure that the level crossing is secured by the level crossing attendant.

The product solutions such as the ZGP ZÖLLNER Speed Detection Unit in the area of train control are used when a track section has to be secured by technical infrastructure components. This type of safety may be necessary if, for example, a critical speed should not be exceeded or transit is not allowed according to the switch position. There are two application cases, each of which triggers emergency braking. In the first case, the ZGP compares the speed of a passing rail vehicle with the maximum permissible speed. In the second case without speed measurement, the processing of information, for example from the interlocking via an actuator, enables direct braking. ■



Die ZGP mobil wird bei temporär notwendigen Geschwindigkeitsüberprüfungen eingesetzt. // The mobile ZGP is used for temporarily necessary speed checking.

Teambuilding Power Tower

STORY



In einem ZÖLLNER-Workshop zum Thema Mitarbeiterführung sollten wir den „Power Tower“ als Team aufbauen.

Die externe Beraterin/Leiterin des Workshops hatte es in ihrer bisherigen Karriere noch nicht erlebt, dass ein Team den Turm vollständig aufbaut – und dann kamen wir 2012. ▶

In a ZÖLLNER workshop on the topic of employee leadership, we were to build the “Power Tower” as a team. The external consultant/leader of the workshop had not yet experienced in her previous career that a team completely builds the tower – and then we came in 2012. ■

Katrin Blumenthal // Marketing

Wir sprechen Ihre Sprache – ZÖLLNER international



So vielfältig wie unsere internationalen Kunden aus den Bereichen Arbeitssicherheit und Leit- und Sicherungstechnik, präsentiert sich auch die ZÖLLNER Signal GmbH. Wir sind weltweit für unsere Kunden unterwegs – derzeit mit Hauptfokus in Europa. Allein im Vertrieb und den Länderniederlassungen werden mehr als neun Sprachen gesprochen. Die hohe Diversität an kulturellen Hintergründen bietet uns die Möglichkeit, optimal die Bedarfe und Wünsche unserer weltweiten Kunden zu verstehen und leistungsorientiert zu handeln. Für die Mitarbeiter von ZÖLLNER haben langfristige Partnerschaften und Kundenservice den höchsten Stellenwert, da gerade im Bereich Sicherheitstechnik Zuverlässigkeit und Vertrauen, was Service und Produkte betrifft, besonders wichtig sind. Unsere nachhaltigen Sicherheitslösungen können wir dank unserer großen Entwicklungsabteilung entsprechend den spezifischen Kundenanforderungen optimal anpassen, denn die Sicherungsanforderungen und –kulturen unterscheiden sich erheblich von Land zu Land. ▶

Dr. Britta Lissinna // Leitung Vertrieb/Lead Sales

We speak your language

ZÖLLNER Signal GmbH is as varied as our international customers in the fields of work safety, control technology and safety technology. We travel the world for our customers, currently with the main focus on Europe. Our Sales Department and the national subsidiaries alone speak more than nine languages. The great diversity of cultural backgrounds gives us the opportunity to optimally understand the demands and needs of our customers worldwide and to act in a performance-oriented way. For the employees of ZÖLLNER, long-term partnerships and customer service have the highest priority, as reliability and trust in terms of service and products are particularly important in the field of safety technology. Thanks to our large Development Department, we can optimally adapt our sustainable safety solutions according to specific customer requirements, as safety requirements and cultures vary considerably from country to country. ■



Ein wesentlicher Bestandteil bei der Zusammenarbeit mit unseren Kunden ist das partnerschaftliche Miteinander – dazu gehört für uns auch, dass wir Ihre Sprache sprechen. Unser internationales Vertriebsteam spricht mehr als neun Sprachen. // An essential part of the cooperation with our customers is to work together in a spirit of partnership. This also means that we speak your language. Our international sales team speaks more than nine languages.

ZÖLLNER Australia





Das CLARIS System bietet individuelle Warnung und Sprachkommunikation im Gehörschutz. // The CLARIS system provides individual warning and voice communication in ear protection.

ZÖLLNER France

ZÖLLNER France wurde 2006 in Amilly, 160 km südlich von Paris, gegründet, um eine hohe Kundennähe zu gewährleisten, da die SNCF in eine flächendeckende Ausrüstung der automatischen, kabelbasierten Warnanlage Autoprowa® investiert hatte.

Zu Beginn war ZÖLLNER France mit Kollegen aus Kiel besetzt, die wöchentlich zur französischen Niederlassung reisten, um Wartungs- und Reparaturarbeiten an den von der SNCF gekauften Anlagen durchzuführen. Als das Arbeitsaufkommen wuchs und anspruchsvoller wurde, stellte ZÖLLNER France nach und nach immer mehr französische Mitarbeiter ein. Heute bilden fünf hochmotivierte Fachleute das Team von ZÖLLNER France, plus eine langfristige Unterstützung aus Kiel.

Seit 2012 sind weitere private Sicherungsunternehmen zum Kundenportfolio von ZÖLLNER France hinzugekommen. Dank der Betreuung von Neukunden konnte das

ZÖLLNER France S.A.R.L.

213 rue du Couleuvreux
45200 Amilly // FRANCE
+33 (0)238 850 062 // zoellner.de
france@zoellner.de

Vinh Lê // Regional Operations Director ZÖLLNER France



Auftragsvolumen von ZÖLLNER France erfolgreich steigen. Ab 2014, nach der Einführung des Funksystems (MFW) auf dem französischen Markt, diversifizierte ZÖLLNER France seine Aktivitäten. Dank des vielseitigen Einsatzes unserer Mitarbeiter werden neben der Wartung und Reparatur von jährlich 40 Kabelanlagen und Funksystemen auch Schulungen für den Umgang mit beiden Systemen angeboten.

Darüber hinaus können die Kunden von einem 24/7-Hotline-Service sowie von der Unterstützung vor Ort auf der Baustelle durch unser Team profitieren.

In den letzten zwei Jahren wurde gemeinsam mit der SNCF und dem französischen Partner VOGO das Warnsystem CLARIS für die individuelle Warnung im Gehörschutz mit kombinierter Sprachkommunikation entwickelt.

Die Entwicklung der Niederlassung wird noch fortgesetzt, da seit einigen Jahren unser ZÖLLNER France Team auch über die französischen Grenzen hinaus, in Belgien, in

der Schweiz, in den Niederlanden sowie in Luxemburg tätig ist. Unser neuestes Teammitglied ist ein ehemaliger Qualitäts-, Sicherheits- und Umweltextperte sowie Trainer bei der SNCF. Sein Wissen über Sicherung und Organisation von Großbaustellen, wie z. B. bei Gleiserneuerungen, stellt einen wahren Vorteil für die zukünftige Entwicklung des Unternehmens ZÖLLNER France dar.

Herzlich willkommen im Team! ▶



Team // Denis Gendreau, Jean-Charles Karsenty, Patrick Maréchal, Franck Célestin, Belma Totic



Lars Michelsen mit Schulungsteilnehmern // with training participants

ZÖLLNER France was founded in 2006 in Amilly, 160 km south of Paris, to ensure a high level of customer proximity, as the SNCF had invested in a nationwide equipment of the automatic, cable-based warning system Autoprowa.

In the beginning, ZÖLLNER France was staffed by colleagues from Kiel, who travelled each week to Amilly to carry out maintenance and repairs on the systems purchased by the SNCF. As the workload grew and became more demanding ZÖLLNER France gradually hired more and more French personnel. Today five highly motivated professionals are the team behind ZÖLLNER France, plus a long-term support from Kiel.

Since 2012, further private security companies were added to the customer portfolio of ZÖLLNER France. This also increased the workload at ZÖLLNER France in order to provide support for the increased number of customers. From 2014, following the introduction of the radio system (MFW) to the French market, ZÖLLNER France diversified its activities. Thanks to our highly versatile staff, in addition to the maintenance and repair of 40 cable systems yearly

and radio systems, we also train our customers in the use of both systems. In addition, customers can benefit from a 24/7 hotline service as well as physical on site assistance from our team.

In the last two years, the CLARIS warning system for individual warning in hearing protection with combined voice communication has been developed together with SNCF and the French partner VOGO.

And the development of the subsidiary continues. For the last few years, our ZÖLLNER France team has started working beyond the French borders, in Belgium, Switzerland, the Netherlands as well as Luxembourg. Our newest team member is a former QSE expert and trainer at the SNCF. His knowledge of safety and organisation of large worksites like track renewal will be a real advantage in further developing the business of ZÖLLNER France.

Welcome to the team! ■

Belma Totic // Kaufmännische Assistentin/Commercial Assistant & Vinh Lê // Regional Operations Director ZÖLLNER France

ZÖLLNER Iberica

ZÖLLNER Iberica wurde im Jahr 2009 gegründet und ist seitdem ein fester Bestandteil des Eisenbahnmarktes auf der iberischen Halbinsel, mit Sitz in Madrid, Spanien.

Mit einem Team aus geschultem, motiviertem und erfahrenem Personal bietet ZÖLLNER Iberica Dienstleistungen im Bereich Sicherung von Gleisbaustellen an. Zu unseren Aktivitäten gehören der Verkauf und die Vermietung von ATWS Anlagen, sowie Installationservice, Schulungen und Projektierung.

Mit bereits auf über 100 Baustellen in Portugal und Spanien durchgeführten Sicherungen von Gleisarbeiten und durch die Akkreditierung von ADIF und IP für den Einsatz von Funk- und Kabelanlagen, ist ZÖLLNER Iberica S.L. der bevorzugte Partner auf dem iberischen Markt für Eisenbahn- und Bauunternehmen für die Bereitstellung von AWS. ▶

ZÖLLNER Iberica was established in 2009 becoming a benchmark in the railway market on the Iberian Peninsula, based at Madrid, Spain.

With a team of trained, motivated and experienced personnel, it provides protection service for railway work-sites.

Among our activities are the sale and rental of SAAT equipment as well as the provision of setup service, training and the ATWS project.

With more than 100 worksites carried out in Portugal and Spain protecting different construction activities and accredited by ADIF and IP to use radio and wire AWS, ZÖLLNER Iberica S.L. is currently the preferred partner in the Iberian market for railway and construction companies for the supply of AWS. ■

Nuno Valente // Produktmanagement/Product Management ZÖLLNER Iberica

ZÖLLNER Polska

Marcin Misiak (ZÖLLNER Polska) im Einsatz // Marcin Misiak (ZÖLLNER Polska) in action





ZÖLLNER Iberica S.L.

C/ Monte Esquinza, 34 - Bajo B
Madrid 28010 // ESPANA
+34 698 451 510
iberica@zoellner.de

Nuno Valente // Produktmanagement/Product Management ZÖLLNER Iberica



ZÖLLNER Polska sp. z o.o.

ul. Miodowa 14
00-246 Warszawa // POLSKA
+48 22 188 13 41
info@zoellner.pl

Maciej Czauderna // Vertrieb/Sales Manager ZÖLLNER Signal GmbH & ZÖLLNER Polska

Die Richtlinie der Polnischen Bahn für den Einsatz von ATWS erschien 2011. Damit wurde ein starkes Signal für mehr Sicherheit am Gleis gesendet. Um vor Ort ansprechbar zu sein, gründete ZÖLLNER eine GmbH in Polen mit Sitz in Warschau. Seither tragen wir als alleiniger Lieferant für ATWS Systeme bei der Polnischen Bahn unseren Teil zur Sicherheit der Arbeitenden am Gleis bei. Neben der Bahn gehören auch die größten Bauunternehmen in Polen zu unseren Kunden. ZÖLLNER Polska beschäftigt lokale Servicemitarbeiter, um unsere Kunden zeitnah und optimal zu unterstützen.

Unter der gemeinsamen Geschäftsführung von Herrn Dr. Murmann und Herrn Peters richten wir uns auf die nationalen Anforderungen aus und werden auch in Zukunft für unseren polnischen Kunden ein zuverlässiger Ansprechpartner sein. ▶

Dorota Reichel // Vertrieb/Sales Manager



The Polish Railways' guideline for the deployment of ATWS was published in 2011, sending a strong signal for more safety on track. In order to be on-site for our customers, ZÖLLNER founded a limited liability company in Poland headquartered in Warsaw. Since then, as the sole supplier of ATWS systems to Polish Railways, we have been making our contribution to the safety of the personnel working on track worksites. In addition to the railway, the largest construction companies in Poland also count to our customers. ZÖLLNER Polska employs local service staff to provide our customers with prompt and optimum support.

Under the joint management of Dr Murmann and Mr. Peters, we are focusing on national requirements and will continue to be a reliable contact for our Polish customers in the future. ■



ZÖLLNER UK

Nachdem es in Großbritannien bereits vielversprechendes Interesse an ZÖLLNER Warnsystemen gab, wurde im Jahr 2002 die ZÖLLNER UK Ltd. gegründet. Ziel war es, eine Präsenz vor Ort zur optimalen Kundenbetreuung zu schaffen. Zunächst galt das Interesse der automatischen kabelbasierten Warnanlage Autoprowa®.

Nach einer Weile wuchs das Team auf drei Mitarbeiter an und in Peterborough wurde ein erster Standort mit Lager, Werkstatt und Schulungsräumen bezogen.

2005 erfolgte dann ein Umzug nach Leeds. Ab 2007 wurde bei Network Rail das Lookout Operated Warnsystem (LOWS) in größerem Umfang erfolgreich eingeführt. Dazu gehörten die Lieferung von Systemen und das Training von sehr vielen Nutzern.

Ab ca. 2014 begann die Einführung der 2. Generation Funkwarnsysteme (MFW), die heute weit verbreitet ist und dazu beiträgt, dass Inspektionen und Instandhaltungsarbeiten sicher durchgeführt werden können.

Aktuell liegt ein Schwerpunkt auf fest montierten Funkwarnsystemen zur Absicherung z. B. von Weichenbereichen. Hier unterstützt das UK Team bei der Planung der Systeme. In Leeds ist heute ein eigenständiges Team von sieben Mitarbeitern tätig. Das UK Team hält zur lokalen und schnellen Kundenunterstützung ein umfangreiches Lager, eine Serviceabteilung, Trainer sowie Vertrieb und Auftragsabwicklung vor. Dies hat sich auch nach dem Brexit bewährt. ▶

Messe UK 2002 // Trade Fair UK 2002



ZÖLLNER UK Ltd.

Office GF/A1,A2,A3 // Clayton Business Centre
Midland Road Hunslet // Leeds
West Yorkshire, LS10 2RJ // UK
+44 113 2703-008
signal@zollner-uk.co.uk

Carl Buddery // Vertrieb/Sales Manager ZÖLLNER UK



Following a lot of promising interest in ZÖLLNER's Track Warning Systems from Great Britain, ZÖLLNER UK LTD was founded in 2002. The aim was to establish a local base to ensure the highest level of customer support.

Initially, the interest was on the hardwired Automatic Track Warning System Autoprowa®. After a while, the team had grown to three employees and the team moved to their first premises at Peterborough, which offered a warehouse, workshop and training facilities.

In 2005, the team moved to Leeds. From 2007 onwards, the Lookout Operated Warning System (LOWS) was rolled out to Network Rail on a larger scale. This included the delivery and service of equipment as well as the associated training for many users.

From 2014 on, the introduction of the 2nd generation Mobile Radio based Warning Systems (MRWS) started. This system is widely used today and allows safe track inspection and maintenance.

Currently, the focus is on fixed warning systems, e.g., SATWS for junctions. The UK Team supports the planning and commissioning of these systems.

An independent team of seven employees is working at the Leeds office. For a local and fast customer support, the UK Team operates their own warehouse, service workshop and trainer as well as sales and order processing. This has proven to work also after Brexit. ■

Frank Peters // Geschäftsführer/Managing Director ZÖLLNER UK & Carl Buddery // Vertrieb/Sales Manager ZÖLLNER UK



Team ZÖLLNER UK // Lyndon Birchall, Russell Morgan, Carl Buddery, Matt Handford, Katherine Roberts (Rhodri Davies und/and Vincent Townend)

Training mit Sicherheitsregeln // Training with Safety Rules



» Seit vielen Jahren ist ZÖLLNER für Network Rail ein wesentlicher strategischer Partner für die Sicherheit im Bahnbereich. Durch den ausgeprägten Teamgeist und das professionelle Engagement als Anbieter für innovative Sicherung veranlasst ZÖLLNER internationale Bahnbehörden stetig dazu Sicherheitsstrategien und Arbeitssicherheit für Mitarbeiter auf Gleisbaustellen kritisch zu hinterfragen. Wir gratulieren ZÖLLNER zum 75-jährigen Jubiläum.

» ZÖLLNER have been a key strategic safety partner for Network Rail for many years. Their strong team ethic and professional dedication to providing safety innovation has continued to make international rail authorities take note and critically analyse their own safety strategies and railway worker safe working practices. Congratulations to ZÖLLNER on their 75th anniversary. Mark Prescott // Network Rail

Track Warning Systems „Made in Germany“ in Australien

„Wie können wir mehr Züge in das Schienennetz bringen, wenn wir gleichzeitig weniger Zeit haben, um die Gleise für die dringend notwendigen Wartungsarbeiten zu sperren?“ Dieses Dilemma ist uns aus Europa bekannt. Derzeit durchlaufen die australischen Bahnnetzbetreiber den gleichen Prozess, der in Deutschland vor 25 Jahren anfing.

Australien hat ein Bahnstreckennetz von ca. 40.000 km, also in etwa so viel wie Deutschland, verfügt jedoch mit 7,7 Mio km² über 20-mal so viel Landfläche wie Deutschland. Das Netz ist sehr konzentriert auf die Gebiete der stark urbanisierten Millionenstädte. Insbesondere in den Ballungszentren der stark wachsenden Metropolen von Sydney, Melbourne oder Brisbane, in denen für die Pendler tagtäglich Staus auf den überfüllten Zufahrtsstraßen angesagt sind, wird zunehmend auf die umweltfreundliche Bahn gesetzt, deren Trassen immer weiter ausgebaut werden. Mit der verbesserten Technik wird die Taktfrequenz, in der die Züge verkehren, erhöht, womit wiederum die Bahngleise stärker beansprucht werden.

Nicht für alle Arten von Wartungsarbeiten an den Gleisen können es sich die Bahnnetzbetreiber daher erlauben, sie zu sperren. Es müssen somit sichere Methoden eingesetzt werden, die es ermöglichen, bei fortgesetztem Schienenverkehr Wartungsarbeiten durchzuführen. ZÖLLNERs Track Warning Systems bieten ihnen hier eine Lösung an.

Mittlerweile verfügt ZÖLLNER in diesem Bereich über viel Erfahrung aus anderen Ländern und weiß, dass es oftmals ein langer Weg ist, bis die sichere Technologie sich in einem Land durchsetzt. Doch diese Erkenntnisse sind nicht immer eins zu eins von einem Land auf das andere zu transferieren, insbesondere nicht, wenn es sich um Sicherheitstechnik handelt und diese von örtlichen Bahnbehörden zugelassen werden muss.

Mit einer Kombination aus Gespür für die Bedürfnisse der Kunden, unserer Erfahrung und viel Ausdauer wird es der 2012 in Sydney gegründeten Tochterfirma ZÖLLNER Australia Pty Ltd. gelingen, dass sich die für Australien noch neue Technologie durchsetzt: der gute Ruf von Technik „Made in Germany“, auch in „Downunder“ ... ►

Christian Jung // Geschäftsführer/Managing Director ZÖLLNER Australia

“How can we put more trains on the rail network when at the same time we have less time to close the tracks for

ZÖLLNER Australia Pty Ltd.

Suite 12 Level 12
37 Bligh Street
Sydney NSW 2000 // AUSTRALIA
+61 451 922382
info@zoellner.com.au

Christian Jung // Geschäftsführer/
Managing Director ZÖLLNER Australia



much needed maintenance?“ We are familiar with this dilemma from Europe. Currently, Australian rail network operators are going through the same process that started in Germany 25 years ago.

Australia has a rail network of approx. 40,000 km, about the same as Germany, but with 7.7 million km² it has 20 times more land area than Germany. The network is very concentrated in the areas of the highly urbanised megacities, such as the high population areas of fast-growing metropolitan areas of Sydney, Melbourne or Brisbane. Here, commuters face daily traffic jams on the overcrowded access roads and people are increasingly turning to the environmentally friendly railway, where the tracks are being more and more extended. With improved technology, the frequency at which trains run is increased, which in turn puts more strain on the railway tracks.

It's not possible for the railway network operators to afford to close the train lines for maintenance every time they need to. Safe methods must therefore be used that allow maintenance work to be carried out while rail traffic continues. ZÖLLNER's Track Warning Systems offer them the solution they need.

In the meantime, ZÖLLNER has gained a lot of experience in this field from other countries and knows that it is often a long way until safe technology becomes established in a country. But this knowledge cannot always be transferred one-to-one from one country to another, especially when safety technology is involved which has to be approved by local railway authorities.

With a combination of intuition for the needs of customers, our experience and a lot of determination, the subsidiary ZÖLLNER Australia Pty Ltd, founded in Sydney in 2012, will succeed in ensuring that the technology, which is still new to Australia, will prevail: the good reputation of technology “Made in Germany“, also in “Downunder“... ■



Eine Seefahrt die ist lustig ...

Ich kann mich heute noch an meine erste Seefahrt 2012 beim ZÖLLNER Symposium erinnern.

Wir waren einige neue Mitarbeiter im Vertrieb und uns wurde mehrmals empfohlen, für das Abschlussevent vom Symposium, nämlich die Seefahrt auf dem Schiff, wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk mitzunehmen. Auch die Sonnencreme sollte nicht fehlen.

Wie es so ist, denkt man als unerfahrene junge Seeleute, ach was soll denn schon passieren, eine Windjacke reicht doch, das Wetter sieht doch ganz gut aus!

Damals kannten wir das wechselhafte Kieler Wetter nicht und wie man es sich ja denken kann, wurden wir während der Seefahrt von Wind und Regen regelrecht unter Wasser gesetzt. Eine andere Kollegin und ich haben versucht, so gut es ging, uns draußen unter einer Abdeckung vor dem „Unwetter“ zu schützen. Drinnen zu sitzen war keine Option, da der Seegang für uns junge Seefahrer doch recht turbulent war.

Irgendwann wussten wir nicht mehr, ob das Wasser von oben oder von unten kam, und wir waren bis auf die Knochen nass. Eins haben wir allerdings gelernt: man sollte auf die guten Ratschläge der erfahrenen Kollegen hören.

Alles in allem war es eine sehr lustige Erfahrung, die ich garantiert nicht vergessen werde. ►

Silvia Vio // Technische Redaktion/Technical Editor



A trip by sea what fun it can be...

I can still remember my first sea trip in 2012 at the ZÖLLNER Symposium.

We were a group of new employees in the Sales Department and we were advised several times to bring weatherproof clothing and sturdy shoes to the Symposium's final event, namely the sea trip on the ship. Sunscreen shouldn't be missing either.

As it is, you may think as an unexperienced young sailor, “Oh, what's going to happen? A windbreaker is enough, and the weather looks quite good!”

At that time we did not know how unpredictable the weather in Kiel could be, and as you can imagine, we were literally flooded by wind and rain during the sea trip. Another colleague and I tried our best to protect ourselves from the storm outside under a cover. Sitting inside was not an option, as the swell was quite turbulent for us young sailors.

At some point we no longer knew whether the water was coming from above or from below, and we were soaked to the bone. One thing we learned, however: you should listen to the good advice of your experienced colleagues.

All in all, it was a very funny experience that I will definitely not forget! ■



InnoTrans 2018. Sicherheit ist ein zentrales Thema für ZÖLLNER. Dieses Thema verfolgen wir auch in Zukunft konsequent im Bereich der „Public Safety“ // InnoTrans 2018. Safety is a key issue for ZÖLLNER. We will continue to pursue this topic consistently in the area of “Public Safety”

SCHNOOR Industrie-
elektronik GmbH & Co. KG

Fehmarnstraße 6
24782 Büdelsdorf
info@schnoor-ins.com // schnoor-ins.com

Olaf Bockholt // Geschäftsführer/
Managing Director Schnoor Industrieelektronik



SBU Public Safety // Schnoor

Das neueste Familienmitglied von ZÖLLNER

Seit über 30 Jahren steht SCHNOOR Industrieelektronik für hochinnovative und individuelle Funksysteme sowie Kommunikationslösungen.

Nach der Gründung in 1990 durch Wolfgang Schnoor haben folgende Meilensteine die Historie von SCHNOOR Industrieelektronik geprägt: Die Übernahme des Bereichs analoge Funksysteme von Motorola in 2003, die Übernahme des Messinstrumente-Herstellers SCHOMANDL in 2014, die Übernahme der Kathrein-Antennen für professionellen Mobilfunk im VHF-Bereich in 2015 und der Kauf von SCHNOOR durch die ZÖLLNER Holding GmbH in 2020.

Mit Kompetenz und Leidenschaft unterstützen wir Kunden aus den Bereichen öffentliche Sicherheit, Küsten- und Binnenfunk, Transport und Verkehr sowie Industrie und Energie – und das weltweit.

Über die Zentrale in Büdelsdorf und Niederlassungen in Berlin, Krefeld, Ettlingen bei Karlsruhe, Zorneding bei München und die Produktionsstätte in Übersee/Chiemgau sichert SCHNOOR mit seinen inzwischen 126 Mitarbeitern eine kundenorientierte Betreuung.

Von der Planung und Projektierung über die Entwicklung kundenspezifischer Hard- und Software bis hin zur Fertigung, Installation, Inbetriebnahme und Support liefert das Systemhaus SCHNOOR alles aus einer Hand – Made in Germany.

Ein Schwerpunkt liegt im Geschäftsbereich Objektfunk. Als Objektfunk werden Funksysteme bezeichnet, die eine Funkversorgung für Feuerwehren und andere Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) innerhalb von Gebäuden bereitstellen. In diesem Bereich wird die Produktpalette ständig weiterentwickelt und spezialisiert.

Weiterhin ist SCHNOOR mit seinem Geschäftsbereich Maritim/Verkehr/Industrie Experte für Kommunikationsanlagen z. B. bei Schleusen und Schiffshebewerken verschiedener Wasser- und Schifffahrtsämter des Bundes. ▶

Olaf Bockholt // Geschäftsführer/Managing Director

The newest family member

For more than 30 years, SCHNOOR Industrieelektronik stands for highly innovative and individual radio technology and communication solutions.

After Wolfgang Schnoor established the company in 1990, the following milestones shaped the history of SCHNOOR Industrieelektronik: The acquisition of the field of analogue radio systems from Motorola in 2003, the acquisition of SCHOMANDL, manufacturer of measuring instruments, in 2014, the acquisition of Kathrein antennas for professional mobile radio in the VHF range in 2015 and the acquisition of SCHNOOR Industrieelektronik by ZÖLLNER Holding GmbH in 2020.

We competently and passionately support our global clients from sectors such as public safety, coastal and inland waterways radio communication, transportation and traffic as well as industry and energy.

With its headquarters in Büdelsdorf and branches in Berlin, Krefeld, Ettlingen near Karlsruhe, Zorneding near Munich and a production facility in Übersee/Chiemgau, SCHNOOR and its 126 employees ensure customer-oriented support.

From planning, project management, development of customer-specific hardware and software up to fabrication,



Der Schnoor-Hauptstandort in Büdelsdorf // Schnoor headquarters in Büdelsdorf

infrastructure installation, system integration, support and maintenance, SCHNOOR offers an all-in-one turnkey solution made in Germany.

The business area of indoor coverage radio is one of our main focuses. Radio systems that provide radio coverage for fire brigades and other authorities and organisations with security tasks (BOS) inside buildings are referred to as indoor coverage radio. In this area, the product range is constantly being specialised and further developed.

Furthermore, with its Maritime/Transport/Industry divisions, SCHNOOR is an expert for communication systems, for example at locks and ship lifts of various German Waterway & Shipping Administrations. ■



Untereinander profitieren die SBU voneinander. Die Akkus sind Teil der Warnsysteme für Arbeitende im Gleisbereich. // The SBU benefit from one another. The rechargeable batteries are part of the warning systems for workers along the tracks.





Am 23. Juni trafen sich (v.l./f.l.) Prof. Dr. Ing Eckhard Quandt /EQ, Vizepräsident für Forschung, Transfer, wissenschaftliche Infrastruktur, Digitalisierung, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Dr. Ulf Kämpfer /UK, Oberbürgermeister der Stadt Kiel, Dr. Carsten Green (Moderation)/CG, CTO ZÖLLNER Signal GmbH und Dr. Philipp Murmann /PM, Geschäftsführender Gesellschafter ZÖLLNER Holding GmbH in der ZÖLLNER Academy und diskutierten zum Thema

Leben und wachsen in der Region Kiel

Diskussion rund um die Themen Technologiestandort, Zukunft und Perspektiven für ZÖLLNER, die Hochschule und die Stadt Kiel

Der Blick auf ZÖLLNER – Das Unternehmen gestern und heute

CG / Wie ist die Geschichte ZÖLLNERs der letzten 20 Jahre unter dem Gesichtspunkt „Standort Kiel“?

PM / Ich würde sogar früher anfangen, wir haben ja 75-jähriges Jubiläum. Die Firma ZÖLLNER entstammt der Germania Werft, wo früher nicht nur Schiffe gebaut wurden, sondern auch Schiffsmotoren und Prüfstände für die Motoren hergestellt wurden. Der Geschichte zufolge hat Herr Zöllner sich nach dem 2. Weltkrieg gemeinsam mit einem Freund selbstständig gemacht. Mein Großvater hat die Firma dann im Jahr 1980 gekauft. Danach hat mein Vater das Unternehmen lange geleitet. Er hat das Prüfstandsgeschäft ausgebaut und die AVL an Bord geholt.

So habe ich mich auch nicht mit dem Gedanken beschäftigt hier anzufangen. Dann kam mein Vater im Jahr 2000 auf

mich zu und sagte, dass die AVL gerne den Typhonteil abgeben würde. So sind wir zu dem Entschluss gekommen, die Firma zu teilen und haben im Jahr 2000 mit 30 Mitarbeitern angefangen, langsam das Geschäft auszubauen und insbesondere den Nukleus Bahn voranzubringen. Wir haben Glück gehabt und sind weiter gewachsen. Heute sind wir fast 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in inzwischen drei Sparten – Bahntechnik, Marine und unsere neue Sparte Public Safety.

CG / Woher kennen Sie ZÖLLNER und wie nehmen Sie das Unternehmen in Kiel wahr?

UK / Ich war relativ neu in der Kieler Politik, bin ja auch Wirtschaftsdezernent und habe daher in den ersten beiden Jahren viele Unternehmensbesuche gemacht. Ich war auch hier bei ZÖLLNER – das war ein sehr schöner und beeindruckender Besuch. Diese Floskel, die wir häufig sagen: „Wir haben hier diese Hidden Champions“, trifft auf diese Firma ganz besonders zu. Unsere Hidden Champions sind Weltmarktführer in ihren Bereichen und allen Wirkkräften der Globalisierung ausgesetzt, jedoch häufig mit limitierten Ressourcen. Die eine oder andere mittelständische Firma macht es sich in ihrer Nische auch manchmal bequem.

Hier hatte ich jedoch von vornherein den Eindruck, dass das Unternehmen hinsichtlich der Internationalisierung und vieler anderer Aspekte sehr gut aufgestellt ist. Ein solches Unternehmenswachstum wie bei ZÖLLNER – die Verzehnfachung der Mitarbeiter innerhalb von 20 Jahren – das schafft kein Weltkonzern, der hier ist, sondern das schaffen Mittelständler, die ein Wachstumspotential haben. Dass die Firmenleitung sich dann auch noch in der Stadt und gesellschaftlich engagiert, macht die Sache für mich als Oberbürgermeister rund und freut mich sehr.

EQ / Ende 2006 bin ich an die Technische Fakultät gekommen, an der sich Herr Dr. Murmann sehr engagiert:



Er ist Vorstandsvorsitzender des Fördervereins der TF, war Mitglied vieler Berufungskommissionen und hat sich in hohem Maße bei Jugend forschungs engagiert. Durch diese Berührungspunkte habe ich dann auch die Firma ZÖLLNER kennengelernt. Ich bin ebenfalls beeindruckt von dem Wachstum des Unternehmens, aber auch davon, dass man sich hier auf seine Stärken konzentriert, die Nische hervorragend besetzt, gleichzeitig an Innovationen denkt und das Ganze weiterentwickelt. Das ist ein ganz tolles Beispiel für Kiel.

Kiel als Technologie- und Wissenschaftsstandort

CG / Die Stichwörter Nische, Hidden Champion und Innovation sind schon gefallen. Herr Dr. Murmann, was sind Ihre Erfahrungen am Standort Kiel? Kann ZÖLLNER in Kiel diese Nische auskleiden und Innovationen vorantreiben?

PM / Da würde ich verschiedene Aspekte nennen: Zunächst war es für uns sehr wichtig, dass wir damals unser altes Gelände verkaufen und diesen modernen, technologieaffinen Industriestandort aufbauen konnten. Zweitens spielt das Thema Fachkräfte für uns natürlich eine große Rolle. Kiel ist ein Technologiestandort mit vielen großen Technologiefirmen. Das ist gut für uns, weil es die Infrastruktur gibt: sowohl die Fachhochschule und die Universität als auch die umliegenden Technologiefirmen. Ein weiterer Vorteil unseres Standorts ist, dass Universitäten, Unternehmen und andere Akteure am Standort versuchen, Synergien zu bilden, um auch über Kiel hinaus Projekte zu starten und Dinge voranzutreiben. Das sieht man beispielsweise im Cluster Bahntechnik. Last but not least ist die Lebensqualität für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu nennen. Jeder, der Kiel gar nicht kennt, hierherkommt



und sieht, wie wir am Wasser leben und arbeiten, ist natürlich angetan von unserem Umfeld. Insofern ist der Standort Kiel für uns schon großartig.

CG / Sie haben Kiel als Technologiestandort angesprochen. Herr Dr. Kämpfer, was zeichnet denn Kiel als Technologiestandort aus? Was bietet die Stadt Unternehmen, damit sie hier bleiben?

UK / Aus meiner Erfahrung sind Betriebe grundsätzlich sehr standorttreu, da die Transformationskosten sehr hoch sind. Dennoch müssen wir uns natürlich anstrengen, dass die Standortqualitäten erhalten bleiben. Ich glaube, dass uns da viele Trends in die Karten spielen: Die Lebensqualität, die schon genannt wurde, wird immer wichtiger werden. Da geht es nicht nur um die Ostsee, sondern auch um geringere Lebenshaltungskosten für junge Akademikerinnen und Akademiker.

» Ich bin ebenfalls beeindruckt von dem Wachstum des Unternehmens, aber auch davon, dass man sich hier auf seine Stärken konzentriert, die Nische hervorragend besetzt, gleichzeitig an Innovationen denkt und das Ganze weiterentwickelt. Das ist ein ganz tolles Beispiel für Kiel. / E. Quandt

Für das Wachstum des Industriestandorts haben die Mittelständler ein großes Potential, auch im Zusammenspiel mit den Hochschulen. Wir müssen aber nicht nur die Zusammenarbeit mit den Hochschulen fördern, sondern brauchen dafür auch gute Infrastrukturen: Das fängt bei Glasfaser an und hört bei Gewerbeflächen nicht auf. Das gilt auch für die Bahn – viele Basisinfrastrukturen sind noch nicht so, wie die Unternehmen, aber auch ich sie

uns wünschen würden.

CG / Herr Professor Quandt, Sie sind ja ein bisschen herumgekommen in Deutschland mit Stationen in Bonn, Karlsruhe und Berlin. Was sind Ihre Erfahrungen mit dem Technologiestandort Kiel und mit den angesiedelten Unternehmen, auch im Vergleich mit den anderen Standorten?



EQ / Die sehr positive Erfahrung ist, dass viele Firmen wirklich interessiert am Austausch sind. Es gibt eine Menge an Formaten in Kiel, wie z. B. den Kieler Salon. Diese Formate könnten teilweise noch etwas besser koordiniert sein, aber im Prinzip gibt es da sehr viel Positives. Im Vergleich zu anderen Regionen könnten wir mehr an Kooperationen zwischen Hochschulen und der Industrie arbeiten. Mit dem neuen Präsidium werden wir deshalb mehrere Projekte angehen, z. B. die Gründung einer „Universitäts-GmbH“ zur Kooperation mit Unternehmen. Darüber hinaus gibt es z. B. den CAPTN-Verbund. Die Idee dahinter ist, dass zu Fragen, die für Kiel und die Region Kiel interessant sind, Konsortien gebildet werden, in denen sich gemeinsam um Fördermittel bemüht wird.

PM / Wir haben bereits viel Austausch mit Studierenden, die hier ihre Abschlussarbeiten schreiben. Auch die geplante Universitäts-GmbH wäre für uns interessant, weil es bei bestimmten Projekten schon immer ein Ressourcen-, Kapazitäts- und manchmal auch Know-how Thema ist. Da ist es ein großer Vorteil, wenn man auf externes Know-how vor Ort zurückgreifen kann. Ansonsten gibt es vereinzelte Projekte in Zusammenarbeit mit der Universität, die Kooperationen kann man aber sicherlich noch ausbauen.

CG / Bei CAPTN Kiel haben wir uns natürlich auch beteiligt, in zweierlei Hinsicht: Zum einen aus Sicht der Innovation, zum anderen rein technologisch-praktisch. Wir als ZÖLLNER sind in der Vergangenheit immer aktiv gewesen, könnten uns aber wahrscheinlich noch tiefer einbringen.

Attraktivität für die Zukunft

CG / Herr Dr. Kämpfer, wie schafft es die Stadt, dass sich neue Unternehmen in Kiel ansiedeln und diese Unternehmen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter finden, die sich hier willkommen fühlen?

UK / Ich habe festgestellt, dass das gar nicht so einfach ist.

Es ist häufig viel einfacher, Entwicklungsmöglichkeiten für Bestandsunternehmen zu schaffen. Unternehmen achten nicht nur auf harte Faktoren, sondern auch auf das Image eines Standorts. Vor 20 Jahren hat niemand von Tel Aviv als Technologie-Hochburg gesprochen, aber verbunden mit der Lebensqualität und einem gewissen „Hipness-Faktor“ ist das auf einmal ganz anders. Diese Chance hat Kiel in einem gewissen Maße auch. Wir sind eine von 18 deutschen Schwarmstädten, die gerade für junge Berufstätige anziehender geworden ist. Da muss man eben seine Hausaufgaben machen, dass man dieses Image stärkt. Etwas zu tun, z. B. für neue Wohn- und Gewerbegebiete, für eine lebendige Innenstadt, für Internationalität, wie etwa die Städtepartnerschaft mit San Francisco, die Digitale Woche oder das Waterkant Start-up Festival, ist ganz wichtig. Auf einem Panel sagte neulich ein Gast aus der EU: „Hamburg kannte ich ja, aber Kiel kannte ich noch gar nicht. Ist ja interessant, was da alles passiert, das will ich mir mal angucken.“ So einen Aha-Effekt hätte ich gerne jede Woche. Das resultiert dann in einer Positivspirale, die sich selbst bestärkt. Ich glaube, wir haben in den nächsten 10-20 Jahren die Chance, aber das passiert eben (noch) nicht von alleine. Dennoch denke ich, dass uns eigentlich alle Themen des 21. Jahr-

**» Die Leute sollen nicht trotz Kiel in Kiel sein, sondern wegen Kiel!
/ U. Kämpfer**

hunderts in die Karten spielen. Das gilt für die Bahntechnik, aber auch für die maritime Wirtschaft, für die Lebensqualität, für diese „Midsized“-Städte, die klassische Kompo-

nenten einer Großstadt, aber gleichzeitig ein sehr familiäres Umfeld haben, in dem man sich kennt und kurze Wege hat. Daraus kann glaube ich viel entstehen.

CG / Herr Dr. Murmann, stimmen Sie da als Unternehmer zu?

PM / Ja, absolut. Zu der Frage, wie die Welt oder ZÖLLNER in 10-20 Jahren aussieht, würde ich auch sagen: Internationalität. Zum anderen versucht man immer wieder, neue Geschäftsmodelle zu entwickeln. Start-ups beispielsweise sind sicherlich super, aber auch viele Mittelständler probieren immer wieder neue Dinge aus und gehen manchmal auch neue Ausgründungen ein. Wachstum hat sowohl für ZÖLLNER als auch für die Stadt und die Region den Vorteil, dass immer wieder neue Ideen, neue Leute und neue Perspektiven hereingebracht werden und das ergibt, wie Sie sagten, irgendwann Selbsteffekte.

Perspektive 2030

CG / Wie sieht der Standort Kiel 2030 aus? Wo ist die Stadt 2030? Können Sie sich vorstellen, da noch Bürgermeister zu sein, Herr Dr. Kämpfer?

UK / Ich hoffe es. Ich habe immer gesagt, man braucht 10 Jahre, um eine Verwaltungskultur so zu verändern, dass sie nicht mehr davon abhängt, wer danach kommt, sondern dass sich ein selbsttragender Prozess entwickelt. Das wünsche ich mir für meine Verwaltung, aber auch für die Stadt, sodass bestimmte Sachen wie Kultur und Kooperationen, aber natürlich auch Projekte wie Kiel.Science.City so auf die Schiene gebracht werden, dass sie einen Point of no Return überstiegen haben. Ich wünsche mir, dass die CAU Exzellenzuni wird und dass bei Kiel.Science.City in den neuen Gebäuden ein Innovationsgeist entspringt. Das können und sollten wir bis 2030 schaffen. Wir haben im Moment viele Flaschenhälse bei Mobilität, bei Gewerbeflächen und bei Wohnungen. Wenn wir diese beseitigt haben, erwarten wir eine neue Dynamik, die sowohl für den industriellen Mittelstand als auch für die Universität ein Asset sein wird. Die Leute sollen nicht trotz Kiel in Kiel sein, sondern wegen Kiel.

CG / Wo steht die Hochschule im Jahr 2030?

EQ / Unser Ziel ist es natürlich, zu den 15 exzellenten Universitäten zu gehören. Wir gehen jetzt die ganzen Handlungsfelder an: Forschung, Transfer, Internationalisierung – besonders die Punkte, wo wir vielleicht bei der letzten Bewerbung noch kleine Defizite hatten. Das ist ein Wettbewerb und, anders als die TU München oder die Universität Heidelberg, gehören wir sicherlich nicht klassisch dazu, sondern müssen es einfach schaffen. Für die Hochschullandschaft in Schleswig-Holstein haben wir uns vorgenommen, zusammen mit den anderen Hochschulen an einem Strang zu ziehen.

CG / In 10 Jahren, 2030, der Generationenübergang bei ZÖLLNER, wo steht ZÖLLNER 2030? Was übergeben Sie denn?

PM / Ich habe gesagt, dass ich noch bis 2030 die Geschäftsführung ausübe. Natürlich geht es dann darum, den Generationenübergang gut hinzubekommen. Dieser wird sicherlich etwas anders aussehen als in den Generationen

davor, denn es ändert sich viel, auch in der Kultur von Familienunternehmen. Besonders wenn das Unternehmen gewachsen ist, muss man schauen, wie man eine Gesellschafterstruktur oder –kultur schafft, die das Unternehmen weiterhin trägt. Ansonsten wollen wir weiter wachsen, vielleicht noch ein viertes Standbein aufbauen und eventuell auch noch einmal anbauen. Ich hoffe, dass sich der Standort hier gut weiterentwickelt und wir in zehn Jahren noch genauso gerne in Kiel leben und arbeiten, wie wir es heute tun.

CG / Es freut mich als alter Kieler Jung zu hören, dass die Stadt weiß, was zu tun ist und dass Projekte anzugehen sind. Meine alte Universität, die CAU, scheint auch auf einem guten Weg zur Exzellenzuni, da drücke ich natürlich ganz fest die Daumen. Vor allem freut mich, dass die Firma ZÖLLNER einen Plan hat, weiter zu wachsen. Ich danke Ihnen dreien für das Interview und die rege Diskussion. Es war sehr interessant und ich hoffe, dass sich all Ihre Wünsche und Erwartungen erfüllen. ▶



Teilnehmer

UK // Dr. Ulf Kämpfer // Oberbürgermeister der Stadt Kiel

EQ // Prof. Dr.-Ing. Eckhard Quandt // Vizepräsident für Forschung, Transfer, wissenschaftliche Infrastruktur, Digitalisierung, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

PM // Dr. Philipp Murmann // CEO ZÖLLNER Holding GmbH

CG // Dr. Carsten Green (Moderation) // CTO ZÖLLNER Signal GmbH



» We have these hidden champions here. / U. Kämpfer

of globalisation, but often with limited resources. The one or other medium-sized company sometimes makes itself comfortable in its niche. Here, however, I had the impression from the outset that the company is very well positioned in terms of internationalisation and many other aspects. Company growth like that at ZÖLLNER, with the tenfold increase in employees within 20 years, is not achieved by any global corporation here in the region, but by medium-sized companies with growth potential. As a Mayor, I am very pleased and it makes the entire picture perfect to see that the company management is then also committed to the city and to society.

EQ / At the end of 2006, I came to the Faculty of Technology, where Dr Murmann is actively involved: He is the chairman of the board of the TF's support association, he has been a member of many appointment committees and has been highly involved in Jugend forscht, a German youth science competition. Through these points of contact I

then also got to know the ZÖLLNER Company. I am also impressed by the growth of the company, but also by the fact that they focus on their strengths, occupy the niche excellently, at the same time think of innovation and develop the big picture further. That is a great example for Kiel.

» I am also impressed by the growth of the company, but also by the fact that they focus on their strengths, occupy the niche excellently, at the same time think of innovation and develop the big picture further. That is a great example for Kiel. / E. Quandt

Kiel as a technology and science location

CG / The keywords niche, hidden champion and innovation have already been mentioned. Dr Murmann, what are your experiences at the Kiel location? Can ZÖLLNER in Kiel carve out this niche and drive innovation?

PM / I would mention several aspects: First of all, it was very important for us that we were able to sell our old site at that time and build this modern, technology-savvy industrial location. Furthermore, the matter of qualified employees also plays a major role for us. Kiel is a technology location with many large technology companies. This is good for us because the infrastructure is there: both the University of Applied Sciences and the Kiel University CAU as well as the surrounding technology companies. Another

advantage of our location is that universities, companies and other actors at the location try to create synergies in order to start projects and push things forward beyond Kiel. You can see this in the railway technology cluster, for example. Last but not least, there is the quality of life for all employees. Anyone who does not know Kiel at all, comes here and sees how we live and work by the sea, is impressed by our surroundings. Under these aspects, Kiel is a great location for us.

CG / You mentioned Kiel as a technology location. Dr Kämpfer, what makes Kiel stand out as a technology location? What does the city offer to companies to make them stay?

UK / From my experience, companies are basically very loyal to a location because the transformation costs are very high. Nevertheless, we must of course make an effort to maintain the qualities of the location. I believe that many trends are playing into our hands: Quality of life, which has already been mentioned, will become increasingly important. It's not just about the Baltic Sea, but also about lower living costs for young academics.

SMEs have great potential for the growth of the industrial location, also in cooperation with the universities. However, we must not only promote cooperation with the universities, but we also need good infrastructures: it starts with fibre optics and does not end with industrial sites. This also applies to the rail sector: many basic infrastructures are not yet what companies, but also I, would like them to be.

CG / Professor Quandt, you have been around a bit in Germany, with stations in Bonn, Karlsruhe and Berlin. What are your experiences with Kiel as a technology location and with the companies based there, also in comparison with the other locations?

EQ / The very positive experience is that many companies are really interested in an exchange with the other parties. There are a lot of formats in Kiel, such as the Kieler Salon. Some of these formats could be better coordinated, but in principle there are a lot of positive things. Compared to other regions, we could work more on cooperation between universities and industry. With the new university board, we will therefore tackle several projects, e.g. the foundation of a "University GmbH" for cooperation with companies. Furthermore, there is, for example, the CAPTN network. The idea behind is that consortia are formed on subjects that are of interest to Kiel and the to the Kiel region, in which joint efforts are made to obtain funding.

PM / We already have a lot of exchange with students who write their theses at ZÖLLNER. The planned University GmbH would also be interesting for us, because with certain projects, it is always a question of resources, capacity



and sometimes also know-how. It is a great advantage to be able to draw on external know-how on site. Otherwise, there are sporadic projects in cooperation with the University, but the cooperation can certainly be expanded.

CG / We have of course also been involved in CAPTN Kiel, from two points of view: on the one hand from the point of view of innovation, and on the other hand from the point of view of technology and practice. We as ZÖLLNER have always been active in the past, but we could probably get more deeply involved.

Attractiveness for tomorrow

CG / Dr Kämpfer, how does the city manage to get new companies to settle in Kiel and for these companies to find employees who feel welcome here?

UK / I have realised that it is not that easy. It is often much easier to create development opportunities for existing companies. Companies not only look at hard factors, but also at the image of a location. Twenty years ago, no

one talked about Tel Aviv as a technology spotlight, but combined with the quality of life and a certain “hipness factor”, this is suddenly very different. Kiel also has this opportunity to a certain extent. We are one of 18 German swarm cities that has become more attractive, especially for young professionals. You have to do your homework to strengthen this image. It is very important to do something, for example, for new residential and commercial areas, for a lively city centre, for internationality, such as the city partnership with San Francisco, the Digital Week or the Waterkant Start-up Festival. At a recent panel, a guest from the EU said: “I knew Hamburg, but I did not know Kiel at all. It is interesting what is happening there, I want to take a look.” I would like to have a “wow” effect like that every week. It will then result in an upward spiral that reinforces itself. I think we have the chance in the next 10 to 20 years, but it just does not happen on its own (yet). Nevertheless, I think that all the subjects of the 21st century actually play into our hands. That applies to rail technology, but also to the maritime economy, to the quality of life, to these “mid-sized”

cities that have the classic components of a large city, but at the same time a very familiar environment where people know each other and have short distances. I think a lot can result from that.

CG / Dr Murmann, do you agree with this as an entrepreneur?

PM / Yes, absolutely. On the question of what the world or ZÖLLNER will look like in 10 to 20 years, I would also say the answer is: internationality. On the other hand, people are always trying to develop new business models. Start-ups, for example, are certainly great, but many medium-sized companies are also always trying out new things and sometimes enter into new spin-offs. Growth has the advantage both for ZÖLLNER and for the city and the region that new ideas, new people and new perspectives are always being brought in and, as you said, this eventually will produce self-reinforcing effects.

Perspective 2030

CG / What does the location of Kiel look like in 2030? Where will the city be in 2030? Dr Kämpfer, can you imagine still being Mayor then?



UK / I hope so. I have always said that it takes 10 years to change an administrative culture so that it no longer depends on who comes after it, but that a self-sustaining process develops. That is what I wish for my administration, but also for the city, so that certain matters like culture and cooperation, but of course also projects like Kiel.Science. City, are put on track in such a way that they have passed

» **People should not be in Kiel despite of Kiel, but because of Kiel.**
/ U. Kämpfer

a point of no return. I hope that the CAU becomes a “University of Excellence” and that a spirit of innovation springs from the new buildings at Kiel.Science. City. We can and should achieve this by

2030. At the moment we have many bottlenecks in mobility, commercial space and housing. Once we have solved these matters, we expect a new dynamic that will be an asset for both industrial SMEs and the university. People should not be in Kiel despite of Kiel, but because of Kiel.

CG / Where will the university be in 2030?

EQ / Our goal is, of course, to be one of the 15 excellent universities. We are now tackling all the fields of action: research, transfer, internationalisation, especially the points where we still had small deficits in the last application. This is a competition and, unlike the TU Munich or the University of Heidelberg, we certainly do not belong to it in the classical sense, but simply have to make it. For the higher education landscape in Schleswig-Holstein, we have set ourselves the target to pull together with the other universities.

CG / In 10 years, in 2030, the generational transition at ZÖLLNER, where will ZÖLLNER stand in 2030? What will you hand over?

PM / I have said that I will continue as CEO until 2030. Of course, it will then be a question of how to manage the generational transition in a good way. This will certainly look

somehow different than in the generations before, because a lot changes, also in the culture of family businesses. Especially if the company has grown, you have to see how you can create a shareholder structure or culture that will continue to support the company. Otherwise, we want to continue to grow, maybe build up a fourth pillar and possibly expand again. I hope that the location here will continue to develop in a good way and that in ten years we will still enjoy living and working in Kiel as much as we do today.

CG / As an old Kiel boy, I’m pleased to hear that the city knows what needs to be done and that projects need to be tackled. My old university, the CAU, also seems to be well on the way to becoming a “University of Excellence”, so of course I am keeping my fingers crossed. Above all, I am pleased that the ZÖLLNER Company has a plan to grow further. Thank all three of you for the interview and the lively discussion. It was very interesting and I hope that all your wishes and expectations will be fulfilled. ■

Participants

UK // Dr. Ulf Kämpfer // Mayor of the Land Capital of Kiel

EQ // Prof. Dr.-Ing. Eckhard Quandt // Vice President for Research, Transfer, Scientific, Infrastructure, Digitalisation, Kiel University (CAU)

PM // Dr. Philipp Murmann // CEO ZÖLLNER Holding GmbH

CG // Dr. Carsten Green (Moderation) // CTO ZÖLLNER Signal GmbH

Teambuilding Drachenbootrennen

ZÖLLNERs „Wilde Hörner“ gingen mehrfach beim Kieler Drachenbootrennen an den Start – mit wunderschönen Kostümen, Biss, leider nur wenigen Renn-Erfolgen aber dafür mit sehr viel Spaß und amüsanten Grillabenden. ▶

ZÖLLNER’s “Wild Horns” competed several times in the Kiel dragon boat race, with beautiful costumes, total commitment, unfortunately only a few racing successes but with a lot of fun and entertaining barbecue evenings. ■



Gesellschaftliches Engagement bei ZÖLLNER

Die Firmengruppe ZÖLLNER sowie Herr Dr. Philipp Murmann persönlich engagieren sich vielfältig im gesellschaftlichen Bereich. Besonders am Herzen liegt uns die Förderung des naturwissenschaftlichen und technischen Nachwuchses, den unsere Unternehmen so dringend benötigen. Aber auch für die Interessen des Mittelstands und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie für innovative nachhaltige Strategien für moderne Mobilität setzt sich ZÖLLNER ein.

In den folgenden Organisationen ist die Firma ZÖLLNER für diese Ziele aktiv:

Forschungsforum Schleswig-Holstein e.V., Gründungsmitglied und Präsidentschaft. Schwerpunkt der Arbeit des Forschungsforums ist die Unterstützung der Aktivitäten von Jugend forscht und der Forschungswerkstatt der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. // Mitglied im Beirat des Zentrums für Entrepreneurship ZfE der CAU // Jährliche Stiftung eines Deutschlandstipendiums für Studierende // Partnerschaft Schule/Wirtschaft mit dem Gymnasium Wellingdorf // Mitglied der Initiative „Clean Autonomous Public Transport Network (CAPTN)“ der

CAU // Mitglied Beirat Bahntechnik Schleswig-Holstein // Mitglied im Verband der Bahnindustrie in Deutschland e.V. (VDB) // Mitglied in der Bundesvereinigung mittelständischer Bauunternehmer e.V. (BVMB) // Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Marine Equipment and Systems im VDMA // Mitglied im Maritimen Cluster Norddeutschland e.V. // Mitglied im internationalen Fachbeirat SIGNAL+DRAHT

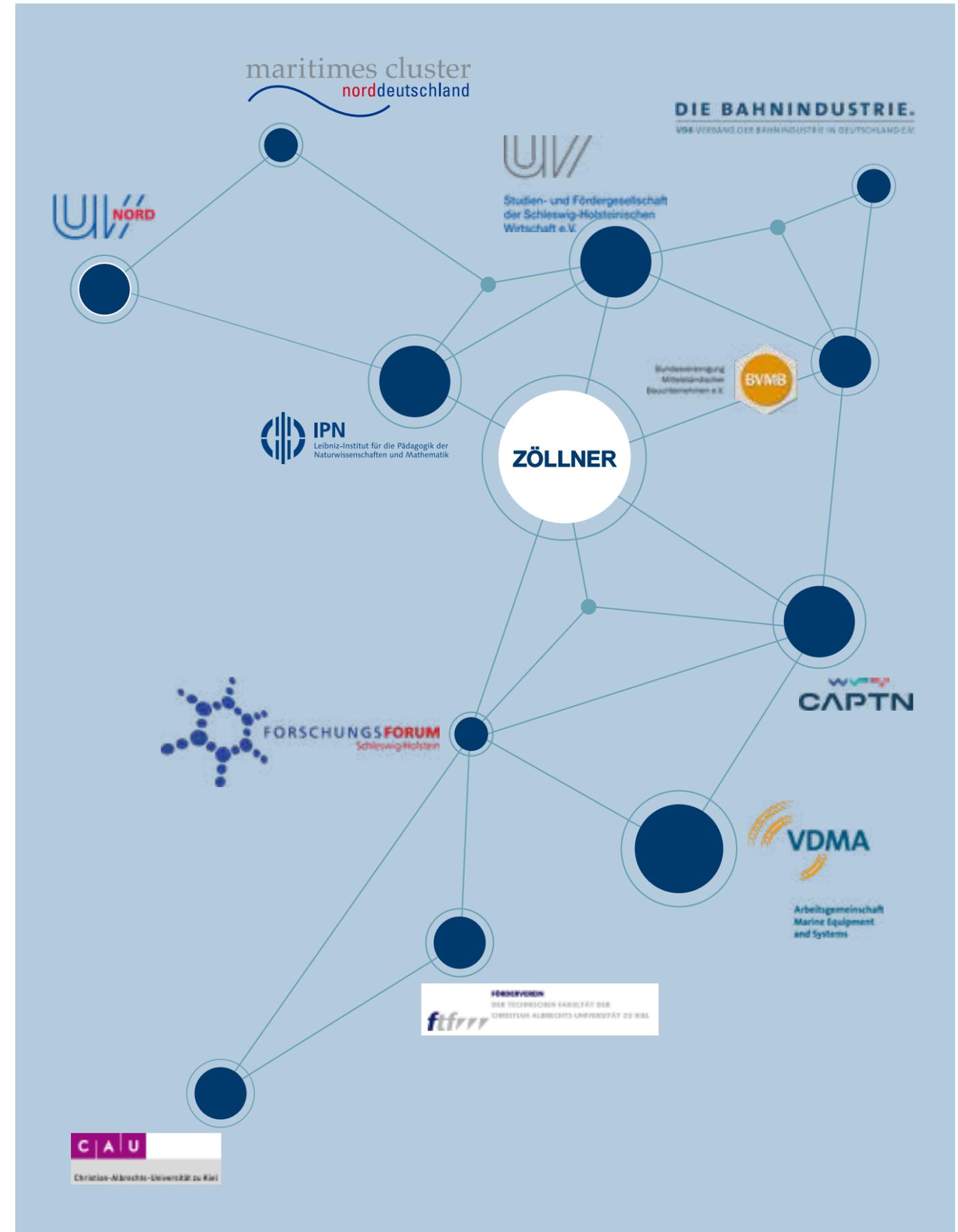
Unser gesellschaftliches Engagement drückt sich auch durch verschiedene Ehrenämter aus, die von Herrn Dr. Philipp Murmann wahrgenommen werden:

Präsident der Vereinigung der Unternehmensverbände in Hamburg und Schleswig-Holstein e.V. (UV Nord) // Vorsitzender der Studien- und Fördergesellschaft (StFG) der schleswig-holsteinischen Wirtschaft e.V. // Bundesschatzmeister der CDU Deutschlands // Vorsitzender des Vereins zur Förderung der Politischen Nachwuchsbildung in Schleswig-Holstein e.V. // Vorsitzender des Förderverein der Technischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel // Mitglied im Stiftungsrat des Leibniz-Instituts für die Pädagogik der Naturwissenschaften der CAU // Mitglied im Hochschulrat der CAU ▶

Industry Association e. V. (VDB) // Member of the Federal Association of Medium-Sized Building Contractors e. V. (BVMB) // Member of the working group Marine Equipment and Systems of the Mechanical Engineering Industry Association (VDMA) // Member of the Maritime Cluster Northern Germany (MCN) // Member of the international advisory board SIGNAL+DRAHT

Our social commitment is also expressed through various honorary positions held by Dr. Philipp Murmann:

President of the Federation of Business Associations in Hamburg and Schleswig-Holstein e. V. (UV Nord) // Chairman of the Study and Funding Society of the Schleswig-Holstein Economy (StFG) e. V. // Federal Treasurer of the political party CDU in Germany // Chairman of the Association for the Promotion of Political Education in Schleswig-Holstein e. V. // Chairman of the Association for the Promotion of the Technical Faculty of the CAU in Kiel // Member of the Foundation Council of the Leibniz Institute for Science Education at the CAU // Member of the University Council of the CAU ■



Praxisnahe Schulungen in unserer zertifizierten Academy

ZÖLLNER Academy

Tel.: +49 431 7027-183
Mobil: +49 171 834 01 20
training@zoellner.de // zoellner.de

Oliver Strecker // Teamleitung/
Team Lead Academy/Training



Unsere ZÖLLNER Academy ist zertifizierter Bildungsträger der DB Netz AG und bietet eine große Auswahl an Produktschulungen an. Unsere erfahrenen Trainer betreuen Sie mit Hersteller-Know-How entweder in unseren Schulungsräumen oder, auf Wunsch, auch bei Ihnen vor Ort. Praxisübungen stehen dabei im Fokus – so lernt jeder Teilnehmer den sicheren Umgang mit unseren Produkten. Dafür stehen selbstverständlich immer Systemkomponenten zur Verfügung, die beispielsweise an unserem Übungsgleis realitätsnah aufgebaut und betrieben werden können.

Unsere Mitarbeiter stehen Ihnen gern mit kompetenter Beratung zum Thema Schulungen zur Seite.

Von SiPo bis Planprüfer ATWS – mit Teilnahme an unserem Schulungsangebot entwickeln Sie sich vom Einsteiger zum Experten.

Eine komplette Auflistung unseres Angebotes finden Sie auf unserer Website. Sprechen Sie uns an, sollten Sie dort nicht fündig werden. Gern realisieren wir für Sie auch Schulungen nach Maß.

ZÖLLNER Redaktion/Editorial Team

Ob unterstützend beim Aufbau auf einer Baustelle oder mit Rat und Tat falls es einmal Probleme geben sollte – unsere Techniker stehen unseren Kunden zur Seite



Training Programmes Relevant to Practice at our Certified Academy

Our ZÖLLNER Academy is a certified training provider of DB Netz AG and offers a large selection of product training programmes. Our experienced trainers support you by providing manufacturer's expertise either in our training rooms or, upon request, at your premises. The programmes focus on practical exercises so every participant learns how to safely handle our products. Of course, system components are always available for this purpose and they can be set up and operated in a realistic environment on our practice track.

Our employees are happy to provide you with advice on our training programmes.

From Flagman to ATWS Plan Verifier: When you participate in our training programme, you will grow from a novice to an expert.

A complete listing of our offerings is available on our website. Please contact us if you should not find what you are looking for. We are happy to design custom training programmes for you. ■

Whether it is support on a construction site or advice and support in case of problems – our customers can rely on our technicians



Herausgeber // Publisher / ZÖLLNER
Holding GmbH, Radewisch 40,
24145 Kiel / T + 49 431 7027-100
zoellner.de, marketing@zoellner.de



Tanja Geiping-Papp // Teamleitung / Team
Lead Marketing



Stefanie Berning // Assistentin der
Geschäftsleitung / Assistant to President

Lektorat // Editorial Office
ZÖLLNER Redaktion

Tanja Geiping-Papp, Melanie Schäfer,
Anna Berning, Stefanie Berning

Übersetzung // Translation

Silvia Vio, Matt Handford



Anna Berning // Praktikantin/
Intern Marketing



Melanie Schäfer // Werkstudentin / Working
Student Marketing

Bildrechte // Image Rights / Felix Bäcker: S./p. 3 (rechts/
right); Stefan Mannes: S./p. 6 (rechts/right); THIMM:
S./p. 7; Frank Peter: S./p. 10; Pepe Lange: S./p. 12 (oben/
top); Mona Taube: S./p. 13 (oben/top); IHK/Pat Schei-
demann: S./p. 14; Stiftung Jugend Forscht e. V.: S./p. 15
(mittig links/centre left); Hannah Rahn: S./p. 16 (unten
rechts/bottom right); Cassens & Plath GmbH: S./p. 16
(mittig rechts/centre right); Schnoor Industrielekt-
ronik GmbH & Co. KG: S./pp. 17 (mittig/centre), 66-67;
EBE Elektro-Bau-Elemente GmbH: S./p. 17 (mittig/
centre); Raytheon Anschütz GmbH, Kiel: S./p. 31; John
Lilley & Gillie Ltd: S./pp. 32-33; Fr. Lürssen Werft Gm-
bH & Co. KG: S./p. 34 (Logo/logo); Blue i Productions:
S./p. 34 (unten/bottom); KCC Spółka z o.o.: S./p. 35
(oben/top); Nicole Werner: S./p. 36; Irk Boockhoff/
stock.adobe.com: S./p. 37 (oben/top); Alstom/Michael
Wittwer/Christoph Busse: S./p. 40 (unten rechts/bot-
tom right); Alstom: S./p. 40 (Logo/logo); Windhoff/
SBB: S./p. 42-43 (oben/top); Siemens Mobility GmbH:
S./p. 43 (unten/bottom); DB AG/Max Lautenschläger:

S./p. 43 (oben/top); VDB e. V.: S./pp. 45, 78; Network
Rail: S./p. 57; SJ AB: S./p. 57; DSB: S./p. 57; DB AG: S./p.
57; CFL: S./p. 57; INFRABEL nv: S./p. 57; SNCF: S./p. 57;
Eurotunnel Le Shuttle: S./p. 57; SBB: S./p. 57; ÖBB-In-
frastruktur AG: S./p. 57; Slovenske železnice: S./p. 57;
RFI: S./p. 57; Adif: S./p. 57; Comboios de Portugal: S./p.
57; Transport for NSW: S./p. 57; Pawel Suder: S./pp.
60-61 (links/left); UV Nord: S./p. 77; CAU Kiel: S./p.
77; Forschungsforum Schleswig-Holstein e. V.: S./p.
77; Maritimes Cluster Norddeutschland e. V.: S./p. 77;
Studien- und Fördergesellschaft der Schleswig-Hol-
steinischen Wirtschaft e. V.: S./p. 77; VDMA: S./p. 77;
BVMB e. V.: S./p. 77; IPN: S./p. 77; Förderverein der
Technischen Fakultät: S./p. 77; alle weiteren Abbildun-
gen und Grafiken/all other images and graphics ZÖLL-
NER Holding GmbH (Lisa Burmester, Christoph Edel-
hoff, Tanja Geiping-Papp; André Stenger-Lepsien)

ZÖLLNER übernimmt für die Richtigkeit und Vollständigkeit der
externen Gastbeiträge keine Gewährleistung. // ZÖLLNER takes no
responsibility for the accuracy and completeness of external guest
contributions.

» Vielen Dank an alle Kolleginnen
und Kollegen, die an der Broschüre
mitgewirkt und uns tatkräftig
unterstützt haben! // Sincere
thanks to all colleagues who
contributed to the brochure and
actively supported us!



Materialien / Das in unserer Jubiläumsbroschü-
re verwendete Papier „Römertum Druckfein“ ist
FSC-MIX-zertifiziert und stammt aus verantwor-
tungsvollen Quellen. Bei der Produktion wurden so-
wohl Materialien aus FSC-zertifizierten Wäldern und/
oder Recyclingmaterial als auch Material aus kont-
rollierten Quellen verwendet. Für den Druck kommen
Euroskala Farben aus nachwachsenden Rohstoffen
zum Einsatz. Diese Farben sind auf pflanzlicher Basis
hergestellt und
enthalten weder Mineralölderivate noch Kobaltsalze.
Der Druck der Jubiläumsbroschüre ist klimaneutral. Die
bei der Papierherstellung, innerhalb des Druckprozes-
ses und bei der Auslieferung entstehende CO₂-Emis-
sionen werden durch die ClimatePartner-Druckerei
„Schmidt & Klaunig“ erfasst und durch finanzielle
Unterstützung von nachhaltigen Maßnahmen
kompensiert. Im Falle der Jubiläumsbroschüre un-
terstützt ZÖLLNER das Projekt „Bäume pflanzen in
Deutschland“

Materials / The paper “Römertum Druckfein” used for
our anniversary brochure is FSC-MIX-certified and
stems from responsible sources. It is made of material
from FSC-certified forests and/or recycled material
as well as material from controlled sources. The Eu-
roscale colours made of renewable resources were
used for printing. These colours are plant-based and
neither contain mineral oil derivatives nor any cobalt
salt. Printing this brochure is climate-neutral. The
CO₂ emissions occurring during the processes of paper
manufacturing, printing and delivery are recorded by
the printing company “Schmidt & Klaunig” and are
compensated by financial support of sustainable initi-
atives. In case of the anniversary brochure ZÖLLNER is
supporting the project “Planting trees in Germany”
Layout & Umsetzung // Layout & Graphics / ZÖLLNER
Signal GmbH, Tanja Geiping-Papp



WE DESIGN YOUR SAFETY SOLUTIONS.